Nr. 12 Weihnachten / Silvester 2013 29. Jahrgang

gartenstadt - waldhof journal

Nachrichten des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt e. V.
in zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsvereinen

Erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Erscheinungsgebiet Gartenstadt, Waldhof, Sonnenschein und Luzenberg verteilt.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr.

50 Jahre Körber seit 1961 GmbH

Dachdeckerei · Bauspenglerei · Holzbau
68169 Mannheim · Max-Born-Straße 8
Tel. 0621–31 32 33 · www.koerber-gmbh.de

Wir danken von Herzen für Ihre Kundentreue und wünschen Ihnen Gesundheit und Glück im neuen Jahr!

Genießen Sie Weihnachten und Silvester mit unseren zarten Butterstollen und köstlichen Gourmet-Baguettes „Bonjour“ ...

Döringer's BACKHAUS
Mitglied des BDS Ma-Nord

doe-design ©

„Schließdienst“
Vermietungen
Raumüberlassungen
Bürgerhaus Gartenstadt
Karl Arnold
Telefon 795307

Koch oder Aushilfskoch gesucht
Hotel Gasthof Zum Adler
in Mannheim-Sandhofen gesucht

Hotel Gasthof Zum Adler
Ausgasse 1 68307 Mannheim
Tel. 0621 79 900 421 Di Ruhetag
Bewerbung nach tel. Terminvereinbarung
zwischen 14.00 bis 16.00 Uhr

Die Tennisabteilung des SV Waldhof Mannheim 07 e.V. sucht ab der Saison 2014 (April bis Oktober) für die Bewirtung unseres Clubhauses – mit Terrasse – ein/e Clubwirt/in, gerne auch Rentnerpaar, mit entsprechenden Voraussetzungen.
Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, wenden Sie sich bitte telefonisch an Frau Halkenhäuser, Tel. 0621-785744.

Impressum
Gartenstadt Waldhof Journal

Herausgeber:
Bürgerverein
Mannheim-Gartenstadt e.V.
Vorsitzender:
Heinz Egermann
Wichernweg 39
68305 Mannheim
Telefon:0621-7628025
E-mail: hge@gmx.org oder
heinzegermann@hotmail.com

Redaktion und Layout:
Heinz Egermann
Uschi Künstler

Verlag, Anzeigen, Vertrieb:
bp business partner
Unternehmensberatung UG
Poststraße 21
68309 Mannheim
Telefon 72 73 94 90
info@bp-medien.com

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum,
67071 Ludwigshafen am Rhein
Auf KBA Cortina in wasserlosem Offsetverfahren gedruckt: geringe Makulatur, weniger CO_2, weniger Reinigungsmittel.

Verteilung:
BAZ Medien, Oliver Hohmann
Telefon 06202 940126
Mobil: 0151 61352348

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.
Die Redaktion behält es sich vor Leserbriefe zu kürzen.

Auflage: 20.000

© 2013 für Texte bei der Redaktion, Urheber, für Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Das nächste Journal erscheint am 22. Januar 2014 Redaktions- und Anzeigenschluss ist am 13. Januar.

Zu unserem Titelbild

Mehr Mühe als in den Jahren zuvor hat es dem Bürgerverein gemacht, einen Weihnachtsbaum für den Freyaplatz zu bekommen. Nachdem dies nun doch gelungen ist, musste der Freyaplatz selbstverständlich auf den Weihnachtstitel. Und der sollte schöner werden als üblich. Mit Unterstützung von Macht-Medien.de sollte dies hoffentlich gelungen sein.

Bürgerverein Gartenstadt

Der Bürgerverein Gartenstadt lädt ein
Seiten 3, 5 und 10
Totenehrung auf dem Waldfriedhof *Seite 4*
Weihnachtsmarkt im Bürgergarten *Seiten 6 bis 9*

Leute

Dieter Peulen
Max Biedermann
Seite 11

Kirchliches Leben

„Susanne“ gastierte bei St. Elisabeth
Adventskonzert des Posaunenchors der Auferstehungskirche *Seite 12*
Kindergarten St. Elisabeth unterwegs
Viel Beifall für Kinderzirkus Alsenweg *Seite 13*
Egbert Heimbücher feierlich als Diakon begrüßt
Hopp Stiftung gibt 250000 Euro für Hospiz auf dem Taunusplatz *Seite 14*
Adventsmarkt der Auferstehungsgemeinde *Seite 15*

Empfehlungen

Backhaus Döringer: Baguette mit noch mehr Geschmack
VR Bank veranstaltete Weihnachtsmarkt *Seite 16*

Waldhof Journal

Betörender Duft beim Adventsbasar der Ebert-Schule
Luzenberg: Automotor liefert Strom und Wärme *Seite 17*
Vorlesetag mit MdB Prof. Dr. Jüttner
Kammerorchester in der Schule *Seite 18*
Die Prinzessin des CCW stellt sich vor *Seite 19*

Vereine aktiv

Nikolaus bei der „Freundschaft“ und bei Neueichwald I
Großer Erfolg der Turnerinnen des TV *Seite 20*

Kommunal und Politik

CDU sammelt für Kriegsgräberfürsorge
Grüne bei den Bienenzüchtern *Seite 21*

Panorama

Ausbildungszentrum, an der Waldpforte wird modernisiert
Jubilarehrung bei SCA *Seite 22*
Roche investiert auf dem Waldhof *Seite 25*

Weihnachtsgeschichten

Seiten 24 und 26

Wohin gehen?

Seiten 27 bis 30

Rückwärts

Seiten 31 und 32

Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Beratungsstelle:
Leiter Manfred Herbel
Hanauerstraße 19 68305 Mannheim

Info-Telefon
0621-7481910
www.vlh.de/bst/6473
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. 1972 2012 40 Jahre Vertrauen

Foto: Hansgerd Zürcher

Gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,
ein gutes Jahr 2014

wünschen namens Vorstand und Beirat

Heinz Egermann - Alexander Manz - Wolfgang Wunsch
Roland Weiß - Wolfgang Jackwerth
Herbert Alt - Georg Dada - Christina Detmers - Gudrun Müller
Peter Körner - Manfred Bruhnke - Uschi Künstler - Elisabeth Wipfler

Gemeinnütziger
Bürgerverein Mannheim - Gartenstadt e.V.

Herzliche Einladung zum

Neujahrsempfang

mit Verleihung des Jugendpreises des Bürgervereins

Sonntag, 12. Januar, 11 Uhr

Gemeindesaal St. Elisabeth (Am Kiefernbühl)

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm.

Junge Künstler werden Sie begeistern.

Interessante Überraschungsgäste haben sich angesagt.

Gute Bekannte erfreuen mit ihrem Auftritt.
Verweilen Sie nach dem Programm noch bei uns. Stoßen Sie bei Sekt und Brezel an auf das neue Jahr.
Eintritt frei.

Die Krippe im Bürgergarten

Feierliche Eröffnung
Freitag, 13. Dezember, 18 Uhr

Andacht:
Pastoralassistentin Carmen Chivu
(Katholische Seelsorgeeinheit)

Musikalische Gestaltung:
Musikverein Friedrichsfeld

Wir laden nach der Eröffnung herzlich zum Verweilen ein.
Preisgünstig bieten wir Ihnen an:
Gulaschsuppe, Bratwürste, Glühwein und alkoholfreien Punsch.

Weitere Öffnungstage

(jeweils 14 bis 17 Uhr)
- Sonntag, 22. Dezember
- Donnerstag, 26. Dezember
- Montag, 6. Januar

Wir laden ein zu Glühwein und Punsch

Silvester im Bürgerhaus

Stammgäste des Tanztees im Bürgerhaus feiern am Silvesterabend gemeinsam.
Im Bürgerhaus bei der Musik des Tanztee-Musikers Peter Müller wird es ein beschwingtes und harmonisches Feiern ins neue Jahr.

Es wird ein Unkostenbeitrag von 15 Euro erhoben, der auch eine deftige Gulaschsuppe und ein Glas Sekt mit abdeckt.

Wer mit dabei sein möchte, ist herzlich willkommen.
Anmeldungen nimmt Klaus Karle,
Telefon 758372, entgegen.

BU

Wir wünschen unseren Kunden
frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr!

Frisiersalon
Beate Schwandner
Freyaplatz 4
68305 Ma-Gartenstadt
Telefon 757176

Totenehrung auf dem Waldfriedhof:

Leben im Diesseits und Jenseits

Ansprachen von Harald Klatschinsky und Pfarrerin Laura Artes

Vielfältig verwendet wird der Spruch auf der Stele des Bürgervereins auf dem Waldfriedhof gegenüber der Trauerhalle: „Die Toten mahnen uns." Beispielsweise auf einem Kriegsgräberfriedhof, wo die Opfer der letzten Kesselschlacht des Zweiten Weltkrieges liegen. Deutsche, Russen und Angehörige anderer Völker, aber auch Menschen, die durch Mangel, Terror oder Internierung umkamen. „Leicht war es nicht, den Stein zu bekommen", entsann sich der Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann bei der Begrüßung zur Totenehrung an der Stele. Sie werde gerne von der Bevölkerung angenommen, die vielen Sitzungen hätten sich gelohnt. Der Rochlitzer Porphyr kommt aus der Nähe von Riesa in Sachsen. Seit dreihundertausend Jahren wird der Stein zum Mahlen von Mehl verwendet. Die Thomaskirche in Leipzig, das Kant-Grab in Königstein, das Bismarckdenkmal in München und die Fruchtbarkeitsbrücke in Berlin sind weitere Beispiele seines Einsatzes.

„Erinnern ist wichtig", sagte der Vorsitzende der Siedlergemeinschaft Neueichwald II und Landesvorsitzende des Verbands Wohneigentum Baden-Württemberg Harald Klatschinsky. Der Volkstrauertag, seit 1952 staatlicher Gedenktag, erinnert an die Opfer von Krieg und Gewalt. Vielen jüngeren Menschen erschließe sich sein Sinn nicht mehr. Mit den Großeltern und Eltern seien auch die Toten der beiden Weltkriege verschwunden, so Klatschinsky weiter. In Frieden und Freiheit leben zu können, ist ein Privileg, das die heute um die 50-Jährigen als erste Generation in Anspruch nehmen durften. Es müsse uns gelingen, dies unseren Kindern zu vermitteln. „Frieden ist keine Selbstverständlichkeit. Gewalt erzeugt Gegengewalt. Krieg kann keine Lösung sein." Habgier, Ehrgeiz, Neid, Wut und Stolz seien die Feinde, die es zu bekämpfen gelte.

Deutschland vor großen Herausforderungen

Demografischer Wandel und steigende Arbeitslosigkeit stellten Deutschland vor große Herausforderungen. Weniger als fünfzig Prozent der Bevölkerung ist erwerbstätig. 27 Millionen empfangen staatliche Sozialleistungen. Es gehe darum, den inneren Frieden und den Sozialstaat zu erhalten. „Wir Deutschen haben allen Grund, an der Demokratie festzuhalten."

Der Tod begegnet hier dem Leben

„Gehe aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit...". Jahreszeitlich nicht passend wählte Laura Artes, Pfarrerin der Gnadenkirche, dieses Gedicht von Paul Gerhardt. Dennoch: Zum Ewigkeitssonntag passt es wunderbar. „Wie kleine viereckige Gärten zeugen die Gräber vom bleibenden, individuellen Andenken und laden uns ein.

Der Tod begegnet hier dem Leben, wie die Blumen und Grabsteine", schilderte die Pfarrerin ihre Eindrücke eines Spaziergangs über den Waldfriedhof.

Die Steine mahnen uns: Sich erinnern heißt nicht vergessen. Wer an die Verstorbenen denkt, weiß auch woher er kommt, mit welchem Erbe er ausgestattet ist. Darüber dürfen wir das Leben und die Gegenwart nicht vergessen: „Steh auf mein Herz und suche Freud", fährt Paul Gerhardt fort.

Trotz schmerzlicher Erfahrung muss man erneut auf die Suche nach dem Schönen im Leben gehen und das Leben als Geschenk annehmen – Gerhardt erlebte den Dreißigjährigen Krieg, den Tod der Eltern und vier seiner fünf Kinder. Schließlich blickt er in die Zukunft: „Was wird uns noch Größeres erwarten?" „Glauben heißt, ein Diesseitiger und ein Jenseitiger sein zu können", sagte Laura Artes. „Am Ewigkeitssonntag erinnern wir uns an die Toten und warten darauf, dass der Tod nicht mehr sein wird."

Neben den Ansprachen verliehen die musikalischen Beiträge der Veranstaltung Feierlichkeit: Das Blasorchester Blau-Weiß Waldhof spielte zu Beginn und zum Ausklang, während der Gospelchor „Joyful Voices – das Rote Mikrofon", Leitung Friedemann Stihler, den Ablauf mit schönen, stilvollen Liedern zwischendurch strukturierte. Herzlich bedankte sich Egermann bei allen Beteiligten und dem Friedhofsamt.

Beim Entzünden der Kerzen gedachten Persönlichkeiten aus Gartenstadt und Waldhof ihrer Toten. Viele hatten auch Kränze aufgestellt.

Pfarrerin Artes widmete ihre Kerze den Opfern des Taifuns auf den Philippinen und ihren Angehörigen. Gleich drei Personen ehrte Stadtrat Konrad Schlichter als Vertreter der Stadt: den Ersten Bürgermeister Manfred David, den Ersten Vorsitzenden des Kulturvereins Waldhof Gerhard Bloemecke und den Vorsitzenden des Bürgervereins Dieter Kronenberger.

Alexander Manz, Vorsitzender der CDU-Gartenstadt/Waldhof, gedachte aller auf der Flucht aus der Heimat Umgekommenen. Für die Verstorbenen der SPD-Gartenstadt, darunter Ehrenmitglied Gustav Ehmann, zündete Andrea Hillenbrand eine Kerze an. Stefan Höß, Erster Vorsitzender des Kulturvereins Waldhof, erinnerte ebenfalls an Bloemekke und an alle Verstorbenen aus Waldhof und Gartenstadt. Für Heinz Egermann ist die Stele ein Ort, an dem Angehörige ihrer Toten gedenken können, die weit entfernt oder anonym begraben sind. Unter den Besuchern befand sich auch Bürgerdienstleiterin Michaela Diehl.

Den Platz um die Stele schmückten sieben Kränze und ein großes Gesteck, alle mit Schleifen.

Die Kränze: Der Oberbürgermeister der Stadt, CDU Ortsverband Waldhof/Gartenstadt Kulturverein Waldhof, SPD Ortsvereine Gartenstadt und Waldhof, Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Einigkeit, Bürgerverein Gartenstadt, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und ein Gesteck der Suchtkrankenhilfe Nova Vita.

Uschi Künstler

Wir wünschen unserer Kundschaft
ein frohes Weihnachtsfest und
ein zufriedenes neues Jahr!

Schreibwaren Hetzel
Inh. Fam. Litvai
Freyaplatz 6-8, Tel. 75 35 13

Reisen mit dem Bürgerverein im Frühling

Diese Reise wird ein großes Erlebnis

Wir erforschen den kulturellen Reichtum und die Vielseitigkeit der Landschaft Andalusiens

Andalusien, die faszinierende Region im Süden Spaniens hat viele Vorzüge. Jährlich wurden schon 327 Sonnentage gezählt. Die kulturellen Reichtümer gehen bis auf die Antike zurück. Bedeutende archäologische Fundstätten erzählen von der Vergangenheit verschiedener Kulturen und Zivilisation, die sich in dieser schönen, reichen Region im Süden Spaniens ansiedelten.

Die Alhambra, die Moschee von Cordoba, die Kathedrale von Sevilla stellen Meilensteine der Menschheitsgeschichte dar und sind ein immenses künstlerisches Erbe einer tausendjährigen Geschichte. Die brillante islamische und die von christlichen Herrschern begründete Renaissance- und vor allem Barockarchitektur begeistert jeden Besucher.

Die Landschaft dieser Region ist sehr vielseitig. Hier das Tal des Guadalquivir und die dicht bewachsenen Mittelgebirge, da die Vulkanlandschaften und dort die weißen Gipfel der Sierra Nevada.

In der zweiten Hälfte unserer Reise genießen wir die andalusische Küste von unserem Strandhotel aus mit einer großen Zahl von Dörfern und schönen Stränden.

Von unserem guten Stadthotel in Sevilla aus haben wir Gelegenheit, diese eindrucksvolle Stadt kennenzulernen. Am nächsten Tag fahren wir nach Jerez de la Frontera, wo wir eine Spanische Hofreitschule und eine Sherry-Kellerei besuchen. Auf unserer Weiterfahrt an die Costa del Sol besuchen wir die blumengeschmückte Altstadt Cordoba und die berühmtesten Sehenswürdigkeiten. Am Abend erreichen wir nach einer schönen Fahrt durch Hügel und Berge unser Strandhotel an der Küste.

Einen Ausflug in die lebhafte weiße Stadt Ronda hoch in den Bergen mit der ältesten Stierkampfarena und drei imposanten historischen Brücken haben wir eingeplant. Gerne fahren wir über Land und begegnen einheimischen Hausfrauen bei einem Mittagsessen und besuchen eine Ölmühle.

Letzter Höhepunkt unserer Reise wird der Besuch von Granada sein, das malerisch in den Ausläufern der Sierra Nevada liegt und viele Spuren einer wechselvollen Geschichte zeigt. Die Alhambra zieht mit ihren Säulenreihen rund um stille Wasserbecken, mit kunstvoll geschnittenen Ornamenten und Decken jeden Besucher in seinen Bann. Freizeit bietet Gelegenheit zu eigenen Erkundungen.

Leistungen unseres bewährten Reiseveranstalters „actionde“:
- Transfer zum/vom Flughafen Frankfurt ab / bis Bürgerhaus Gartenstadt.
- Flüge Economy Class – Steuern, Gebühren, Kerosin z.Zt. 136 Euro
- 7 Übernachtungen in 2 Hotels der gehobenen Mittelklasse
- 7 x ‚Frühstück (Buffet), 1 x Mittagessen bei Einheimischen,
- 6 x Abendessen (Buffet)
- Fahrten und Ausflüge, laut Beschreibung
- Eintrittsgelder, Sherry-Kostprobe
- deutsch sprechende Reiseleitung,
- Reisebegleitung ab/bis Bürgerhaus,
- Reisebroschüre
- Vor- und Nachtreffen im Bürgerhaus

Reisezeit: 13. Mai bis 20. Mai 2014, Reisepreis 1310 Euro p.P. im DZ, 1560 im EZ.

ChTh

Im Film unterwegs auf der Seidenstraße

„Seidenstraße“ klingt nach 1000 und einer Nacht, nach Abenteuer und fernen Ländern. Kurt Krieger hat eine der vielen Routen über 6000 Kilometer bereist und seine Eindrücke im Film festgehalten. Eine stattliche Zahl von Besuchern ließ er im Bürgerhaus an seinen Eindrücken teilhaben. Mit faszinierender und beeindruckender Architektur und heiteren Beobachtungen.

Von Europa bis in fernste Gegenden Chinas führten diese Handelsstraßen, auf denen natürlich nicht nur Seide transportiert wurde, sondern auch viele andere Waren, kulturelle Einflüsse, aber auch Religionen verbreiteten sich auf dieser Straße.

Usbekistan, Kirgistan und schließlich China waren die Stationen der Reise von Kurt Krieger.

Er hielt Sehenswürdigkeiten wie Karawansereien, die imposanten Bauten von Samarkand und die typischen Nutztiere der durchreisten Regionen im Bild fest. Menschen jedoch haben es ihm besonders angetan – hier wiederum die kleinen Kinder.

Trotz des reichen Kulturaustauschs auf der Seidenstraße haben sich viele regionale Besonderheiten erhalten. Pampers beispielsweise benutzt man in vielen Gegenden entlang der Handelsstraße nicht. Die Hose bleibt bei den Kleinen einfach im Schritt offen.

(Zur Nachahmung in europäischen Großstädten nicht empfohlen.)

Das Publikum dankte mit herzlichem Applaus und reger Diskussion.

eg

FLIESEN SEIDEL

Meisterbetrieb für Fliesen-, Platten-, Mosaik-, Natur- und Betonwerkstein Verlegung

Hainbuchenweg 58
68305 Mannheim
Tel/Fax: 0621/4374390
Mobil: 0170-9072116

Ein Rauch verweht,
Ein Wasser verrint,
Eine Zeit vergeht,
Eine neue beginnt.
Joachim Ringelnatz (1883 - 1934)

Für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns recht herzlich.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, friedvolles und erfolgreiches Jahr 2014.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Sandhofen eG
Die Bank in Mannheims Norden

Tel (06 21) 7 70 01-0
info@vobasandhofen.de
www.vobasandhofen.de

Gartenstädter Weihnachtsmarkt

Bankdirektor Thomas Fleck übergibt eintausend Euro an den Kassier des Bürgervereins Roland Weiß.

Der Chor der Alfred-Delp-Schule und die Trommel AG (Foto rechts) verbreitet gute Stimmung.

Obst und Süßigkeiten von Nikolaus Walter Kugler.

Rechts: Einladend geschmückt haben die Karlsternhexen ihren Stand.

Unten: Margit Kaltenmaier sammelt für Erik aus Equador.

Tea-Party bei der CDU: Alexander Manz, Carola und Franz-Josef Friederichs und Helga Schlichter luden zum gepflegten Gespräch.

Musiklehrer Karlheinz Konrad und seine Waldschüler begeisterten mit einem Mix aus Weihnachtsliedern und Popmusik.

„Ich darf fahren so lange ich will."

Thomas Fleck schneidet Döringers meterlangen Christstollen an. Links GBG-Chef Wolfgang Bielmeier.

28. Gartenstädter Weihnachtsmarkt:

Ein kleines Wunder kurz vor Advent

Schirmherr Thomas Fleck, Vorstand der Volksbank Sandhofen, eröffnete

Von Uschi Künstler

Der Gartenstädter Weihnachtsmarkt hat sich in 28 Jahren einen Namen gemacht: Immer mehr „Auswärtige" genießen das Idyll am Waldrand. Die Käfertaler, Sandhöfer, sogar Neckarstädter und Wallstädter schätzen auch das besondere Flair des nicht kommerziellen Marktes. Er bietet viel Raum für private Kunsthandwerker und Sammler für den guten Zweck, für Kirchen, Kindergärten, Schulen, Vereine und Parteien. Im Bürgergarten des Bürgervereins Gartenstadt begegnen sich alle.

„Jeder Weihnachtsmarkt ist ein kleines Wunder. Wie haben wir das dann doch noch hinbekommen?", fragte der Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann bei der Begrüßung der zahlreichen Besucher, darunter Prominente aus Politik und Wirtschaft (siehe unten).

Sehr kurzfristig überließ man dem Bürgerverein den neuen Geländeteil, den der Bau der Stadtbahn Nord bescherte. In katastrophalem Zustand und unordentlich umzäunt. Dennoch zeigte sich der Vorsitzende zufrieden mit dem Zuschnitt für den Weihnachtsmarkt. Wie schnell der Bürgergarten neu gestaltet werden kann, hängt sowohl vom Geld ab als auch von der Zahl der helfenden Hände.

Im Wettbewerb um Ehrenamtliche geraten diejenigen Vereine, die keine Aufwandsentschädigungen bieten können, immer mehr ins Hintertreffen. Wer sich für den Bürgerverein entscheidet, den erwartet ein gutes Gemeinschaftserlebnis, gelungene Veranstaltungen und ein Dankeschön beim Helfertreffen. Seine Bitte: Werden Sie Mitglied! Je mehr man sich einbringt, desto größer ist der Anteil am Erfolgserlebnis.

Der Schirmherr des Weihnachtsmarktes Thomas Fleck, Vorstand der Volksbank Sandhofen, ist es bereits. Seit vielen Jahren ist die Volksbank Sandhofen dem Bürgerverein ein verlässlicher und hilfsbereiter Partner. Nur auf wenige andere treffen diese Attribute zu. Deshalb war es höchste Zeit, einem Vorstand dieser Bank die Schirmherrschaft anzutragen.

Bastelarbeiten und Leckereien vom Kindergarten Rottannenweg.

Thomas Fleck eröffnete den Weihnachtsmarkt

Thomas Fleck fühlte sich geehrt, den Weihnachtsmarkt in seinem Heimatstadtteil Gartenstadt eröffnen zu dürfen. Wie er sagte, sind es die Aussteller, die für Atmosphäre sorgen: Von rund vierzig Ständen zählen zwei Drittel zum Kunsthandwerk. Erstmals gehörte der katholische Kindergarten St. Marien dazu. Oder seit vielen Jahren der Stand von Margit Kaltenmaier mit Holzfiguren, Gürteln, Taschen, Tischdecken und Schmuck aus Ecuador. Der Erlös geht an Erick und seine Familie, der nochmals in Deutschland medizinisch behandelt werden muss. Auch der Bürgerverein unterstützt mit vierzig bis fünfzig Paketen Bedürftige

Weiter auf Seite 8

Pfarrerin Laura Artes verkauft am ökumenischen Stand der Gnadengemeinde, St. Elisabeth und St. Marien.

Fortsetzung von Seite 7

in Gartenstadt und Waldhof, wie Fleck fortfuhr. Die Standbetreiber auf dem Weihnachtsmarkt stellen dafür einen Teil ihrer Einnahmen bereit.

Jahr für Jahr tragen Geschäftsleute mit ihren kulinarischen Genüssen zum Gelingen bei, ohne bei ihnen Klinken putzen zu müssen: das Backhaus Döringer, von der Zeitschrift „Der Feinschmecker“ jedes Jahr zu einem der besten Becker Deutschlands gewählt, mit Brötchen und dem längsten Christstollen der Gartenstadt; die Metzgerei Peter Burkhardt in der Tannenstraße, wo sich Meisterbriefe mit Qualitätsdiplomen und goldene Preismünzen reihen, mit Kasseler, heißem Fleischkäse und Bratwürsten, gegrillt von den Siedlern Neueichwald I, dem besten Grillteam der Gartenstadt. Und Weinhändler Gerhard Ledergerber, dessen Wein die Grundlage für den hausgemachten Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt bildet. Nach eigenem Rezept bereitet ihn Alfred Mader selbst frisch zu.

Besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Helfern des Bürgervereins, darunter die Waldschüler, für ihre kaum ermessbare Arbeit und Mühe. Ohne die Leute vom Stadtteilservice wäre es eng geworden.

Gute Stimmung verbreiteten am Vormittag das Blasorchester Hermann`s Musikanten, der Kinderchor der Alfred-Delp-Schule, musikalisch angeleitet von Friedemann Stihler, und die Trommel-AG der Alfred-Delp-Schule. Noch einmal trat der Gesangverein Gartenstadt – er löst sich zum Jahresende auf – zusammen mit dem Bulgarischen Chor unter der Leitung von Musikdirektor Dobrin Panajotov auf. Am Nachmittag heimste der Chor der Waldschüler mit Musiklehrer Karlheinz Konrad für einen Mix aus Weihnachtsliedern und populärer Musik Bewunderung ein. Mit Einbruch der Dunkelheit griff Jürgen Guilmin zum Saxofon und dirigierte Blau-Weiß Waldhof.

Zu guter Letzt dankte Bankdirektor Fleck auch den Bürgern, die den Gartenstädter Weihnachtsmarkt besuchten. Er leitet die Vorweihnachtszeit ein. Und weil Weihnachten die Zeit der Geschenke ist, brachten Fleck und sein Kollege im Vorstand der Volksbank Sandhofen, Direktor Manfred Baumann, eine tolle Überraschung mit: Sie beteiligen sich an der Weihnachtsaktion des Bürgervereins und obendrein mit eintausend Euro Anschubfinanzierung für den Küchencontainer. „Dies entspricht unserem Motto `Hilfe zur Selbsthilfe`“, sagte Thomas Fleck.

Kleiner Rundgang über den Weihnachtsmarkt

Bücher für einen Euro, Plätzchen, Marmelade und kleine Krippen für Kinder verkaufte Pfarrerin Laura Artes zugunsten des Brasilien-Projekts der Gnadengemeinde. Zum zweiten Mal waren die evangelische und die katholische Gemeinde St. Elisabeth an einem Stand vereint. Ökumenisch arbeiten sie schon seit zehn Jahren zusammen. Konkurrenten wollten sie nicht sein, sondern zeigen, dass Weihnachten ein christliches Fest ist und es nicht nur ums Essen, Trinken und Kaufen gehe, so ein Kirchenältester. Auf einem gemeinsamen „Flyer“ hatten die beiden

Zum letzten Mal auf dem Weihnachtsmarkt: der Gesangverein Gartenstadt und der bulgarische Chor, Leitung Dobrin Panajotov.

Abiturientinnen des Elisabeth-Gymnasiums mit Stadtrat Konrad Schlichter und Ehefrau Helga.

Gemeinden alle Gottesdienste im Dezember aufgelistet; einer war extra für Kinder gemacht. Wer zum Stand kam, ging mit einem Weihnachtslicht.

Wundertüten für Jungen und Mädchen, aber auch neutrale – der katholische Kindergarten St. Marien bot dazu noch Handarbeiten und Bastelarbeiten feil, zum Beispiel Gebetswürfel und Christkind-Serviettenringe.

Die Abiturienten des Elisabeth-Gymnasiums sammelten zum ersten Mal in der Gartenstadt mit Socken von Behinderten für Behinderte. Außerdem sollten Pommes frites, Kuchen und türkisches Gebäck mit Schafskäse helfen, den Abi-Ball zu finanzieren. Auf die Weihnachtsmarkt-Idee gebracht von Annette Zimmermann, Erzieherin im Eltern-Kind-Zentrum der Pauluskirche, freuten sich Tochter Tabea und ihre Mitschülerinnen über ihre fleißige Unterstützung am Stand.

Kuchenfreunde hatten die Qual der Wahl aus dem riesigen Angebot der Damen des Kegelclubs Blau-Weiß. Urig hatte die Karlsterner Hexenzunft ihren Stand mit Koniferen dekoriert. Da schmeckte das deftige Schmalzbrot oder der Rahmfleck um so besser zum heißen Apfelwein, Likör oder zu den Schnäpsen.

Der Kindergarten Rottannenweg hatte Bastelarbeiten und viele Leckereien im Angebot: Filzkörbchen, Handwärmer, Baumscheiben mit LED-Kerzen, Gebäckmischungen, Rumkugeln, Crêpes, Brötchen mit Leberkäse oder Fleischsalat.

Vier Tage lang hatte sich das Gartenstädter Original Fritzl auf den Gartenstädter Weihnachtsmarkt vorbereitet und ebenso liebevoll wie sorgfältig seinen Rollator geschmückt. Fragte man die allerjüngsten Besucher nach dem Knaller auf dem Weihnachtsmarkt, gäbe es nur eine Antwort: die kostenlose Fahrt auf dem Karussell.

Die kleine Glücksfee zog am Stand der SPD mit Unterstützung von Stadträtin Andrea Safferling die Gewinner.

Kerzenziehen bei der Eduard-Spranger-Schule

Zahlreiche prominente Besucher machten ihre Aufwartung:

Landtagsabgeordneter Dr. Stefan Fulst-Blei (SPD), Stadtrat Konrad Schlichter (CDU), Stadtrat Joachim Horner (SPD), Stadtrat Rolf Dieter (ML), Stadtrat Roland Weiß (Freie Wähler), Andrea Safferling (SPD), Altstadtrat und Landtagsabgeordneter a.D. Walter Spagerer (SPD) und Ehefrau Karla, Vorstandsmitglied Volksbank Sandhofen Thomas Fleck, Vorstandsmitglied Volksbank Sandhofen Manfred Baumann, Vorstand der GBG Wolfgang Bielmeier.

Metzgerei
Peter Burkhardt
Mannheim-Waldhof
Tannenstraße 11 Tel.: 751843
und Wochenmarkt G,1

Weihnachtsmarkt Splitter

Karussell kostenlos

Was denn die Fahrt mit dem Karussell kostet, wollte eine junge Frau wissen und warf einen besorgten Blick in den Geldbeutel. „Heute kostet das nichts," lautete die Antwort. Die Frau setzte erleichtert ihr Kind auf einen Sitzplatz. Als die Fahrt dann beginnt, jauchzt und lacht der Kleine.

Großes Engagement

Manche Leute springen beim Weihnachtsmarkt sprichwörtlich im Quadrat. Beispielsweise Alexander Manz. Er erfüllte seine Funktionen als stellvertretender Vorsitzender des Bürgervereins und als Vorsitzender des CDU Ortsverbands mit großem Geschick.
Die feine Idee, am CDU Stand bei einer riesigen Auswahl an Teesorten ins Gespräch zu kommen, fand bei den nach Glühwein suchenden Besuchern weit weniger Resonanz als die Gesprächsbereitschaft. Da zeigte Manz ein offenes Ohr.
Als ihn ein Besucher aber fragte, ob denn der Koalitionsvertrag schon unterschrieben sei, verschlug es Manz die Sprache. Wie kann man so schlecht informiert sein?

Wo sind die Toiletten?

Da hat der Bürgerverein zu hohen Kosten einen wunderbaren Toilettencontainer im Bürgergarten in Betrieb genommen. Manche treuen Besucher des Weihnachtsmarkts suchten trotzdem gewohnheitsmäßig im Bürgerhaus Erleichterung. Das war aber nur geöffnet, um den über mehrere Stunden tätigen Helfern und Standbetreibern Gelegenheit zum Aufwärmen zu geben.

Abverkauf

Jutta Kerschbaum konnte wegen der in diesem Jahr schlechten Honigernte ihren Stand nicht wie gewohnt bis zum Ende der Veranstaltung betreiben. Da sie ihre Stammkundschaft weiter beliefern möchte, hatte sie nur so viele Gläser mitgebracht, wie sie gerade entbehren konnte.
Dann aber kam an ihren Stand auf dem Weihnachtsmarkt ein Kunde, der gleich zwölf Gläser erwarb – und Jutta Kerschbaum war frühzeitig ausverkauft.

Begleiter

Im neuen Jahr sind wir aufgerufen ein neues Gemeindeparlament zu wählen. Einige der Kandidaten schauten auch beim Weihnachtsmarkt vorbei. Sofern Stefan Höß, Vorsitzender der SPD Waldhof, einen Genossen entdeckte, begleitete er ihn über den Markt und stellte ihn möglichst vielen Leuten vor. Das tat er auch bei Thorsten Riehle, dem Geschäftsführer des Capitol.

Losentscheid

Für den Stand der SPD hatten 25 Bewerber für einen Sitz im Gemeinderat einen Preis zur Verfügung gestellt. Oft waren das selbst gebackene Kuchen, Sekt oder auch mal eine Flasche Schnaps.
Die Besucher hatten die Wahl, welches Präsent sie von welchem Kandidaten bekommen wollten. Am häufigsten angekreuzt wurde Andrea Safferling, gefolgt von ihrem Bruder Stefan Höß, der Landtagsabgeordneten Helen Heberer, Ralf Eisenhauer, Joachim Horner und Rainer Spagerer.
Die kleine Glücksfee Helen bescherte Benjamin Braun einen Besuch und Kuchen von Safferling.

Weihnachtsbaum ohne Lichter

So schwer wie in diesem Jahr ist es dem Bürgerverein Gartenstadt bisher nicht gefallen, einen Weihnachtsbaum auf den Freyaplatz zu stellen und dann auch noch zu beleuchten.
Erst ging es vielversprechend los: Zwei prächtige Exemplare aus der Gartenstadt und dem Waldhof kamen infrage. Wie aber sollten sie zum Freyaplatz kommen? Wo auch immer die Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Hilfe suchend anklopften, bekamen sie eine Absage.
Indessen rückte der 1. Advent immer näher. In letzter Not sprang Förster Axel Dahlheimer in die Bresche und spendierte einen Baum, die Freunde des Karlstern stellten ihre Ein-Euro-Jobber als Aufbauhelfer zur Verfügung.
In letzter Sekunde sagte auch die Freiwillige Feuerwehr Mitte zu, beim Anbringen der Beleuchtung zu helfen. Alles lief wie am Schnürchen. Pünktlich trafen die Feuerwehrleute auf dem Platz ein. Wolfgang Wunsch, Georg Dada, Manfred Bruhnke und Reiner Küttner vom Bürgerverein hatten alles vorbereitet, dass es schnell und reibungslos ablaufen konnte.
Alles war bereit. Da klingelte bei den Feuerwehrleuten das Telefon. Sie mussten zum Einsatz.
So kam es, dass zum 1. Advent auf dem Freyaplatz zum ersten Mal seit vielen Jahren keine Lichter am Tannenbaum brannten. Erst eine Woche später kam der Baum ins Leuchten.

Auch der Kindergarten St. Marien war am ökumenischen Stand der Gnadenkirche und St. Elisabeth dabei.

Dank

Der Bürgerverein Gartenstadt bedankt sich herzlich bei den Unterstützern des Weihnachtsmarkts: Backhaus Döringer, Metzgerei Peter Burkhardt und Weinhandlung Gerhard Ledergerber.
Herzlichen Dank auch allen, die tatkräftig mitgearbeitet haben.

Silvesterkonzert auf dem Freyaplatz

31. Dezember, 16 Uhr

Orchester Blau-Weiß Waldhof

Siedlergesangverein „Freundschaft“ Käfertal

DIE CDU
WALDHOF - GARTENSTADT
WÜNSCHT ALLEN LESERN
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
CDU

Wandergruppe

Auf eine Wanderung durch den Käfertaler Wald begibt sich die Wandergruppe des Bürgervereins alle vierzehn Tage. Am 20. Dezember, am 10. Und 24. Januar treffen sich alle, die in frischer Luft und bei guten Gesprächen unterwegs sein möchten, um 15 Uhr am Karlstern.

Frauengesprächskreis

Am 13. Januar um 17 Uhr kommt der Frauengesprächskreis des Bürgervereins im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17, zusammen. Wie gewohnt, wird über ein spezielles Thema diskutiert. Welches dies sein wird, erfährt man im Aushang im Bürgerhaus.

Die Spitzklicker kommen!

Sie kommen nur wenige Tage nach dem traditionellen Neujahrsempfang des Bürgervereins Gartenstadt. Und somit wird das neue Jahr von unserer Seite aus einen tollen Start haben.

Wir freuen uns, dass die Spitzklicker die Gartenstadt mittlerweile fest in ihren Terminkalender eingeplant haben, das zeigt uns, dass sie gerne bei uns sind. In der Tat ist die Freude auf beiden Seiten. Im Gemeindesaal von St. Elisabeth kann die Stimmung beim Spitzklicker-Abend nicht besser sein. Alle gehen begeistert mit, wenn die Kabarettisten dem Volk aufs Maul schauen, wenn sie schlitzohrig, ein wenig wie Schlaumeier aber stets mit viel Hintergrund und Intelligenz Ihr Programm servieren. Da wird das Weltgeschehen karikiert, aber auch unser Umfeld aufs Korn genommen. Für genussvolle Abwechslung im Programm sorgen die musikalischen Beiträge der ganzen Truppe, wie auch einzelner Ensemblemitglieder. Das ist Kabarett wie wir es mögen. Es bringt uns zum Nachdenken, zum Schmunzeln und zum Lachen. Es erwartet uns also ein vergnüglicher Abend.

Der Bürgerverein lädt Sie ein zu

„Klappe auf – die Dreißigste“
Die Spitzklicker,
Sonntag, 9. Februar 2014,
19 Uhr
Gemeindesaal St. Elisabeth,
Am Kiefernbühl.

(Saalöffnung 18.15 Uhr)

Unkostenbeitrag: 18 Euro.
Wie üblich bieten wir Getränke und die beliebten belegten Brötchen an.

Vorverkauf: Schreibwaren Hetzel, Pressecafé Donarstraße, Unser kleiner Laden Kirchwaldstraße, und während der Veranstaltungen und Sprechstunden des Bürgervereins.

Tanja‘s
REINIGUNGSANNAHME
Mangel & Wäscheservice
Annahme von Schuhreparaturen
Teppich- & Polsterreinigung
Öffnungszeiten:
Mo - Do 8.00 - 13.00 & 15.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 & 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch-Nachmittag und Samstag geschlossen
Speckweg 154 • 68305 Mannheim
Tel. 06 21 / 43 70 85 08

Joachim Mainka
Heizung · Sanitär · Service
Neues Bad
Tel: 0621- 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

Ihr bewährter Partner in der Pflege
• Altenpflege
• Krankenpflege
• Behandlungspflege
• Familienpflege
• Hauswirtschaftliche Versorgung
• Betreuung Demenzkranker
Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung. Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne.
Vereinigung für HAUSPFLEGE UND FAMILIENHILFE e.V. Mannheim
68305 MA-Waldhof
Alte Frankfurter Straße 33a
Telefon 0621/2 20 88
Telefax 0621/2 30 12 • E-Mail: info@vhf-ma.de

Wir wünschen unseren Kundinnen und Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.
Friseurstübchen
Iris Müller
Mannheim-Gartenstadt
Soldatenweg 103, ☎ 75 12 80

Dieter Peulen:

Die Kirche braucht Leute

Vorsitzender des Ältestenkreises der Gnadengemeinde

Wenn er aus der Sakristei kommt, durchs Kirchenschiff zum Eingang geht und die Glocken ausschaltet, weiß jeder Besucher: Jetzt geht`s los! Sonntag für Sonntag wacht Dieter Peulen über den Gottesdienst der Gnadengemeinde – seit 1976. So lange schon ist er Kirchenältester, inzwischen Vorsitzender des Ältestenkreises und Dienstältester. Die gerade stattgefunden Wahlen haben Dieter Peulen für weitere sechs Jahre im Amt bestätigt.

Dieter Peulen

Außergewöhnlich, denn die meisten Kollegen hat er nach zwei, drei Wahlperioden gehen sehen.

Der Ältestenkreis leitet zusammen mit dem Pfarrer die Gemeinde. Je nach Größe der Gemeinde besteht er aus acht bis zwölf Mitgliedern. In der Gnadengemeinde entscheiden acht Kirchenälteste mit über das Budget, setzten die Schwerpunkte der Gemeindearbeit. Autark ist Pfarrerin Laura Artes nur im seelsorgerischen Bereich.

Besonders herausgefordert ist der Ältestenkreis bei Vakanz, wenn die Pfarrstelle nicht besetzt ist. Wie Dieter Peulen es erlebt hat, sind dann organisatorische Fähigkeiten gefragt: Wer steht am Sonntag auf der Kanzel? - Der Nachbarspfarrer, der Pfarrer im Ruhestand oder ein Ältester? Momentan ist die Pfarrstelle schon wieder vakant, weil Laura Artes noch Pfarrerin zur Probe ist; aber sie ist ordiniert und kann somit alle in der Gemeinde anfallenden Kasualien vornehmen.

Dieter Peulen ist für die Finanzen und andere Verwaltungsaufgaben zuständig, hat Gottesdienste gestaltet, Konfirmanden unterrichtet und fünfzehn Jahre die Jugendgruppe geleitet.

„Auch die Kirche braucht Leute. Die christliche Botschaft ist es wert, dass man sie weitergibt; am besten, indem man sich selbst einbringt“, sagt der Kirchenälteste. Theologische Themen interessieren ihn. Im Gottesdienst steht für ihn die Predigt im Mittelpunkt.

Prägend war das christliche Elternhaus in der Moosgasse, wo er seit der Geburt 1947 lebt. Die Eltern sind nach dem Krieg in der Notzeitenkirche aktive Gemeindemitglieder. Pfarrer Weber konfirmiert ihn. Nach dem Abitur wird er Zollfahnder. Später fährt Peulen über zwanzig Jahre täglich zunächst nach Karlsruhe, dann nach Stuttgart. Zuständig für die Bekämpfung organisierter Kriminalität, geht er nach 43 Jahren als stellvertretender Leiter der Dienststelle in den Ruhestand.

Rückhalt findet der viel beschäftigte Älteste bei seiner Frau, die nebenamtlich Kirchendienerin ist. Sie hilft auch bei Gemeindefesten, dem monatlichen Konfirmandentag, der mehrtägigen Konfirmandenfreizeit und früher bei Kinderfreizeiten. Tochter Karin ist Pfarrerin bei Sinsheim und Sohn Simon ist beim Bürgerverein Gartenstadt gern gesehen, wenn er beispielsweise beim Sommertagszug für die richtige Akustik am Rodelhügel sorgt.

Für den Dienst als Kirchenältester kann sich jeder mit seinen Fähigkeiten einbringen. Es wird erwartet, dass er präsent ist und bestimmte Aufgaben übernimmt, wie Peulen sagt. Die Gemeinde sei gut aufgestellt, was die hohe Zahl Ehrenamtlicher belege. Beispiele sind das Austragen der Gemeindebriefe, der Mittagstisch, der Besuchskreis und die „Konfi-Teamer“, fünfzehn bis zwanzig Jugendliche, die die Konfirmanden begleiten. „Wir wollen eine einladende Gemeinde sein. Daran arbeiten wir.“ Die Jugendarbeit habe sich verändert hin zu Projekten oder bestimmten Themen. Heute könne man nicht mehr mit der Jungschar punkten. „Es muss laufen, aber ich muss nicht vorne stehen“, so der Vorsitzende der Ältesten bescheiden.

Seit er pensioniert ist, nimmt sich das Ehepaar Peulen jede Woche Zeit für die drei Enkel bei der Tochter in Sinsheim und dem Sohn in Karlsruhe. Regelmäßige kurze Städtereisen und Fahrten an den Bodensee wechseln mit Urlauben in Spanien und im heimischen Garten. Bei der nächsten Städtereise schwanken die Beiden noch zwischen Danzig und Paris. Was den Urlaub betrifft, orientieren sie sich nach Norden: Norwegen könnte Ziel sein. Demnach müsste Danzig das Rennen machen. Und bald danach Paris? **Uschi Künstler**

Motorsport:

Rückt Max bald Vettel auf die Pelle ?

Die Rennsaison ist für Max Biedermann prächtig gelaufen. Obwohl er längst nicht alle Rennen gefahren ist, hat er souverän die Meisterschaft im Superkart eingefahren. Im Herbst ist er in die Formel Renault 2 Liter eingestiegen und holte bei den ersten Rennen tolle Platzierungen. Max ist erst 17 und im ein großes, ehrgeiziges Talent im Rennsport.

Wie oft er schon deutscher Meister war, kann er auf Anhieb selbst nicht sagen. Sieben oder acht Titel im Kart werden es schon gewesen sein.

Seine Zukunft sieht Max jetzt in der Formel – und die Formel Renault 2 soll der Einstieg sein. Nur 500 Kilo wiegen die Boliden. 220 PS bringen die mit viel Kohlefaser gefertigten Renner auf die Piste.

Jetzt fährt das Ausnahmetalent Max Biedermann zusammen mit einem 22jährigen Warschauer im Team von Michael Keese. In dieser Klasse kann der Saisongewinner mit einer halben Million Euro rechnen.

Bis dahin ist es ein weiter Weg mit vielen Rennen überall in Europa und beträchtlichen Kosten. Immerhin zwei Sponsoren unterstützen Max schon: Bosch Courtin und Koslowski Immobilien. Weitere Sponsoren seien in Aussicht, sagt Max voller Optimismus.

Auch beruflich dreht sich für den jungen Gartenstädter alles ums Auto. Seit September absolviert er eine Lehre als Kfz-Mechatroniker bei Porsche. Zuvor absolvierte er dort ein Praktikum. Umsatteln auf Tourenwagen will er aber nicht. Ihn lockt die Formel 1. Um die Rennen fahren zu können, bringt er seine Urlaubstage ein, um fit und leistungsfähig zu sein, läuft er fast täglich zwei Stunden mit seinem Labrador.

Teamchef Keese hat das Talent von Max erkannt, gibt ihm die große Chance. Vor dem Saisonauftakt im März in Salzburg wird Max Biedermann in Spanien Testfahrten absolvieren. Erst will er in den kleinen Flitzern bestehen, dann soll der nächste Schritt erfolgen. Wenn Max Biedermann in zwei Jahren in die Formel 1 einstiegt, kann Sebastian Vettel sich warm anziehen.

Auch für Leute in schnellen Autos ist das ein langer und beschwerlicher Weg. Doch Max gibt Gas mit Übersicht. **eg**

Mühlberger
Tel. 0621 / 3318 24
Fax 0621 / 33 39 83
Technischer Kundendienst
Unsere Spezialgebiete:
• Kundendienst für Gas, Öl, Kohle, Elektro, Pellets Heiz- und Kochgeräte
• Wartung und Instandhaltungsarbeiten an Sanitär- und Heizanlagen
muehlberger.service@gmx.de • www.muehlberger-gmbh.de
Mannheimer Str. 55 • 68309 Mannheim
Elektro-, Pellet-, Holz-, Gas- und Ölöfen
Mannheimer Ofenstudio
Tel. 0621 / 81 81 49 65
Fax 0621 / 33 39 83
mannheimer.ofenstudio@gmx.de

Joachim Proetel
Dachdeckermeister
Solar Fachbetrieb Dach
Velux geschulter Betrieb
Bedachungen | Abdichtungen | Photovoltaik
Dachbegrünungen | Bauspenglerei
Marconistr. 10, 68309 Mannheim
Tel. 0621 738866 Fax 0621 723660

„Susanne“ begeistert die Zuhörer in St. Elisabeth

Da kamen alle Musikliebhaber in der Kirche St. Elisabeth voll auf ihre Kosten: Das Vokalensemble „Susanne“ (sprich: „Süsann“) zeigte sein Können. In einem einstündigen Programm gab das Ensemble sein breit gefächertes Repertoire von geistlicher Musik mit Stücken klassischer Komponisten bis hin zu Werken zeitgenössischer Künstlern zum Besten. Das Anfang 2013 gegründete Ensemble besteht aus zehn jungen Sängerinnen, die allesamt an der Musikhochschule studieren oder studiert haben.

Bemerkenswert war, mit welcher Souveränität und Leichtigkeit der bedauerliche Ausfall zweier Sängerinnen kompensiert und mit welch beeindruckendem Durchhaltevermögen trotz Krankheiten unter den Sängerinnen höchste musikalische Ansprüche erfüllt wurden.

Geistliche Lieder wie das zu Herz gehende „Sanctus“ von Andre Caplet sowie das bekannte Volkslied „Da unten im Thale“ von Johannes Brahms sorgten schon im ersten Teil für großartige Stimmung und ergriffene Zuhörer. Doch spätestens bei der Coverversion von „Call your girlfriend“ von Robyn im zweiten Teil gab es für das Publikum kein Halten mehr.

Am Ende des Konzerts war das Publikum derart begeistert und der Applaus so überzeugend, dass die jungen Sängerinnen sehr zur Freude aller Anwesenden kurzerhand zwei Zugaben gaben. Die Gemeinde St. Elisabeth ist froh und dankbar, Gastgeber für ein solches musikalisches „Hochfest“ gewesen zu sein und freut sich schon auf eine baldige Neuauflage.

35 Jahre Posaunenchor der Auferstehungskirche: Verdiente Ehrung für Werner Müller und Herbert vom Baur

Auch das 34. Adventskonzert fand bei den vielen Besuchern guten Anklang

Herma Krieg zeichnet Herbert vom Baur und Werner Müller für 60 Jahre treuen Dienst in der Bläserarbeit aus.

Junge und erfahrene Mitwirkende des Posaunenchors: Peter Gelhausen, Tobias Gabler und Levin Özenc.

Wenn ein Konzert zum 34. Mal veranstaltet wird, dann ist es echte und gute Tradition. Das alljährliche Konzert des Posaunenchors der Auferstehungskirche lockte am ersten Advent viele Besucher auf den Kuhbuckel. Gespannt lauschten sie den Posaunen und Trompeten.

Die Klänge stimmten in die Adventszeit ein. Die Choralfantasien und die zeitgenössischen Stücke ließen den Advent musikalisch beginnen. Begeistern konnten sowohl Christian Sprengers „Nun komm, der Heiden Heiland“, wie auch Johann Eccards Doppelchor „Motette“ und „Heilig, heilig“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Das Konzert war sehr abwechslungsreich. Mal schallte es gleichzeitig von Empore und Altar, mal spielte nur eine kleine Besetzung von wenigen Posaunen. Es folgten dann wieder mit großen orchestralen Klängen Tuba und Trompeten-Solostimme.

„Ein sehr gelungenes Konzert“, lobte Obmann Peter Dörsam den Abend. „Es freut uns außerordentlich, dass wieder so viele Menschen gekommen sind, um uns zuzuhören. Dies ist unser Lohn für die vielen Proben. Das spornt uns weiter an.“

Eine würdige Umrahmung der Musikstücke bildeten Lesungen. So stimmte Erich Kästners Geschichte vom dem Mann, der nur deshalb glücklich war, weil er den letzten von drei Wünschen nie eingelöst hatte, die Zuhörer nachdenklich.

Gründungsmitglied Werner Müller

Vor 35 Jahren wurde am 1. Advent 1978 der Posaunenchor der Auferstehungskirche gegründet. Genau ein Jahr später fand das erste Konzert statt. Besonders bemerkenswert ist es, dass immer noch ein Mitglied der allerersten Stunde im Chor vertreten ist: Werner Müller. Ihm verlieh Herma Krieg, Bezirksobfrau der Posaunenchöre Mannheim-Bergstraße, eine Auszeichnung für 60 Jahre treuen Dienst in der Bläserarbeit. Ebenso erhielt Herbert vom Baur, seit einigen Jahren ebenfalls Mitglied am Kuhbuckel, eine Auszeichnung der Landesposaunenarbeit zum 60. Jubiläum seiner Tätigkeit.

-o-/red

OLYMPIA
Ihr Olympia-Fachhändler:
Rufen Sie uns an!
Ihr Fachhändler für Büro- und Informationstechnik
Wir reparieren
• Schreibmaschinen
• Diktiergeräte
• Computer
• Kopierer
• Drucker
• FAX
Seip Bürotechnik
68305 Mannheim · Fax 0621/745217
Regenbogen 53 · ☎ 06 21/ 75 32 28
Verkauf + Service

Kindergarten St. Elisabeth unterwegs

Wie Bauer Bossert Apfelsaft presst

Die Vorschulkinder des Kindergartens St. Elisabeth besuchten im Herbst den Bauern Bossert in Wallstadt. Dort erfuhren sie, wie Apfelsaft gepresst wird. Für unsere Zeitung schrieben sie darüber einen Bericht. Auch schöne Fotos haben sie gemacht. Die können wir hier leider nicht zeigen.

„Am Mittwoch, den 17. Oktober durften die Vorschüler vom Kindergarten St. Elisabeth den Bauern Bossert in Wallstadt besuchen.

Wir wurden gleich von Herrn Bossert sehr freundlich empfangen. Er zeigte uns den großen Apfelbaum am bossertschen Hofladen und erklärte uns genau, wie das mit der Apfelernte funktioniert. Die Kinder erzählten, was man alles aus Äpfeln machen kann.

Dann sind wir in die Apfelsaftküche gegangen. Herr Bossert erzählte von den verschiedenen Apfelsorten. Dann bekamen die Kinder den Apfelzerkleiner gezeigt. In diese Maschine wurden sieben Kisten, also 140 Kilo Äpfel geschüttet. Danach kamen die zerkleinerten Äpfel in die Apfelpresse. Da kamen 90 Liter Saft heraus. Die Kinder durften den frisch gepressten Saft probieren. Er schmeckte köstlich. Es war ein tolles Erlebnis.

Nun wissen die Kinder genau, wie ein Apfelsaft entsteht. Wir danken Thomas Bossert vielmals für seine Mühe und den guten Saft.

Wir Kinder vom Kindergarten St. Elisabeth“

Kinderzirkus AlsenwegKids bekam viel Beifall

Am Wochenende des 16. und 17. November fand in St. Elisabeth das alljährliche Fest der Begegnung statt. Schon beinahe traditionell wurde das Fest der Begegnung der Gemeinde St. Elisabeth am Samstag mit einem Spieleabend eröffnet. Alt und Jung konnten sich bei verschiedenen Spielen nach Herzenlust vergnügen. Auch für das leibliche Wohl wurde vom Helferteam gesorgt.

Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst, den der Kirchenchor mitgestaltete und stand unter dem Motto „Oben und unten“. Das Gemeindeteam gestaltete den Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrer Dieter Heck.

Danach gingen die Feierlichkeiten im Gemeindesaal bei schmackhaftem Mittagessen und einem reichhaltigen Kuchenbüffet weiter. Für die kleinen Gäste gab es ein eigenes Kinderprogramm, bei dem gebastelt wurde, für die Älteren gab es einen interessanten Film. Einen Höhepunkt des Tages bildete der Auftritt des Kinderzirkus‘ „Alsenweg Kids“, der in einem viertelstündigem Programm sein Können zum Besten gab und großen Applaus erntete. Bei Kaffee und Kuchen klang das Fest gemütlich aus. Dank gilt allen Helferinnen und Helfern im Großen und Kleinen, ohne die solche ein Fest undenkbar wäre.

Freie Krippenlätze
ab sofort in der wunderschönen
Kinderkrippe Zwergenland
in Käfertal-Nord
Wir bieten individuelle Betreuung
für Kleinkinder ab 3 Monaten.

Wir suchen eine
Erzieherin oder Kinderpflegerin
in Voll- oder Teilzeit
Johann-Peter-Hebel-Heim
Am Kuhbuckel 43-49
68305 Mannheim
Tel. 0621 - 76270-0
info@hebelheim.de

Sternsinger

Auch in diesem Jahr werden wieder Sternsinger der Gemeinde St. Elisabeth durch die Gartenstadt ziehen und Geld für Kinder in Not sammeln. Die diesjährige Aktion steht unter dem Motto „Segen bringen. Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit“. Diejenigen, die einen Besuch der Sternsinger wünschen und damit die Aktion unterstützen möchten, mögen sich bitte in die Listen in der Kirche eintragen oder sich im Pfarrbüro melden.

15.000 Leuchten an 550 Lichterketten auf 125 Bäumen
bringen mit Ökostrom Mannheim zum Glänzen

Wir wünschen allen unseren Kunden eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr! Machen Sie mit bei unserem Online-Adventskalender, es warten attraktive Preise auf Sie. Mehr Informationen finden Sie unter **www.facebook.com/mvv.energie**

MVV Energie

Feierliche Einführung von Egbert Heimbücher in St. Elisabeth

Egbert Heimbücher während der Verkündigung des Evangeliums

Eine Woche nach seiner Weihe zum Diakon am 24.11 in der Jesuitenkirche wurde Egbert Heimbücher im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes und eines Empfangs im Gemeindesaal in seiner Heimatgemeinde herzlich begrüßt.

Sein Mentor Pfarrer Klaus Schäfer sowie der Leiter der Seelsorgeeinheit Pfarrer Franz Schmerbeck leiteten die Eucharistiefeier, in der Heimbücher das erste Mal in St. Elisabeth sein Amt in der Liturgie mit dem Vortragen des Evangeliums und dem Dienst am Altar ausübte.

Den Gottesdienst gestaltete der Gospelchor der Gemeinde mit, den festlichen Schlusspunkt bildete ein Lied aus dem Musical „Hair“. Heimbücher hatte gemeinsam mit einer Gruppe aus der Gemeinde vor 20 Jahren mehrere Auftritte mit diesem Musical und so war es ein schönes Geschenk für ihn, gemeinsam mit einigen damals Aktiven einen stimmungsvollen Musical-Hit anzustimmen. Auch nach 20 Jahren waren alle noch textsicher.

Heimbücher und seine Frau Isabelle

Danach wurde der Neu- Diakon im Pfarrsaal von der Gemeinde willkommen geheißen und erhielt neben einer Stola und einem Buch voll Grüßen der Gemeindemitglieder auch viele persönliche Glückwünsche. Ebenso wurde seiner Frau Isabelle und seiner Mutter Rita herzlich gedankt.

Die Gemeinde St. Elisabeth ist froh und dankbar über Heimbüchers Entscheidung, sich ganz in den Dienst der Menschen zu stellen.

Heimbücher mit Gerhard Kolb, Mitglied im Gemeindeteam und Vorstand des Pfarrgemeinderats

Kosmetikstudio Visage
Sandra & Heidi Wild

Wir danken unseren Kunden recht herzlich für 8 Jahre Treue und wünschen gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014.

Wir ziehen um. Ab dem 14.01.2014 finden Sie uns unter folgender Adresse: Obere Riedstraße 225 68305 Mannheim (direkt am Mercedes Benz Tor 2)

Bitte beachten Sie unsere neue Telefonnummer: 0621-7502996

Hopp Stiftung spendet 250.000 Euro für Hospiz

Hilfe für Neubau des Caritasverbands am Taunusplatz / 1,4 Millionen Euro benötigt

Eine Spende von 250.000 Euro hat das Hospiz St. Vincent von der Dietmar Hopp Stiftung erhalten. Das Geld wird für den Neubau des Hospizes am Taunusplatz verwendet. Derzeit ist es im Pflegeheim Joseph-Bauer-Haus in Käfertal untergebracht, wird aber 2015 ins Caritas-Zentrum am Taunusplatz umziehen, dessen Bau gerade begonnen hat.

Meike Leupold und Katrin Tönshoff von der Hopp Stiftung sowie Hospizleiterin Gabriele Andres und Caritas-Vorsitzende Regina Hertlein mit der Schatztruhe, in der gute Wünsche fürs Hospiz gesammelt werden. ***Foto: Koch***

Dort werden dem Hospiz eine deutlich bessere Ausstattung und mehr Räume zur Verfügung stehen. Um den Neubau zu finanzieren, ist der Caritasverband auf Spenden angewiesen. Insgesamt werden 1,4 Millionen Euro benötigt.

„Wir sind sehr, sehr dankbar für die Unterstützung der Dietmar Hopp Stiftung“, sagte Caritas-Vorstandsvorsitzende Regina Hertlein bei der Spendenübergabe. „Der Neubau bietet für die Hospizgäste baulich und räumlich mehr Lebensqualität.“ Die Spende sehe sie auch als Verpflichtung, das neue Hospiz gut und nachhaltig aufzustellen.

„Wir fühlen uns dem Hospizwesen sehr verbunden“, sagte Katrin Tönshoff, Leiterin der Geschäftsstelle der Dietmar Hopp Stiftung. Als Beispiele nannte sie den Bau des Hospizes Agape in Wiesloch und die Aktion „Starke Weggefährten“, die ehrenamtliche Hospizarbeit fördert.

Die Spendenübergabe stand unter dem Leitgedanken des Schatzes: So konnten alle Gäste ihre Wünsche für den Hospiz-Neubau aufschreiben und in eine Schatztruhe legen. Katrin Tönshoff und Meike Leupold von der Dietmar Hopp Stiftung erhielten kleine Schatzkisten zum Dank. „Das Hospiz ist wie eine kleine Schatzkiste“, so Hertlein. „Hier ist sehr viel persönliche Begegnung möglich.“

Das neue Hospiz am Taunusplatz wird den Gästen ermöglichen, bis zuletzt am normalen Leben teilzuhaben. Der Neubau wird sich im obersten Stockwerk des neuen Caritas-Zentrums befinden. Geplant sind neun modern ausgestattete Pflegezimmer mit Bad. Eins davon ist ein zusätzliches Zimmer, das neu belegt werden kann, wenn jemand verstorben ist. Der Verstorbene kann dadurch länger in seinem Zimmer bleiben, so dass Angehörige genug Zeit zum Abschiednehmen haben.

Außerdem soll es ein Wohnzimmer, eine Küche, ein Pflegebad und einen Raum für Rückzug, Gespräche und Stille geben.

Insgesamt umfasst das neue Hospiz eine Fläche von 536 Quadratmetern. Hinzu kommt eine großzügige Dachterrasse mit einem separaten Bereich für die Hospizgäste. **juk**

Ihr kompetenter Rundum Service in Mannheim
Reparatur Beratung Planung
Konfiguration Installation Vekauf
LCD, LED & Plasma TV`s (auch 3D-fähige Modelle)
BluRay/CD/DVD-Geräte * HiFi Systeme * Video-& Datenbeamer
Monitore * Computersysteme * SAT-und Kabelanlagen
Telefonanlagen * Überwachungsanlagen * DSL-Systeme
Türsprechanlagen * Videokonferenzsysteme
Konferenzraumtechnik * Netzwerktechnik
Speckweg 114
68305 Mannheim
Tel: 0621 / 747 748
Fax: 0621 / 758 780
AVE-Service GIEHL
Wir bringen Bild und Ton wohin Sie wollen

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: sanitaer-ufer@t-online.de

Wenn die Kinder des Kindergartens Hessische Straße singen, muss einfach das Herz aufgehen. Pfarrer Eber (rechts im Bild mit Hut) war immer mitten im Geschehen.

Adventsmarkt der Auferstehungskirche:
Groß und Klein bringen sich ein

Gemeindemitglieder engagieren sich für den guten Zweck

Rund ein Dutzend kleine Zelte und eine Bretterbude reihen sich aneinander um den Eingangsbereich der Auferstehungskirche. Die Besucher des Adventsmarktes auf dem Kuhbuckel trotzen dem unfreundlichen, nasskalten Wetter. In halbstündig bis stündlichem Rhythmus wechselt das Programm: von der Eröffnungsandacht mit Pfarrer Jochen Eber und dem Posaunenchor um zwölf Uhr bis zum Auftritt des Sängers Bernd Nauwartat am späten Nachmittag.

Große und kleine Akteure mischen nacheinander mit: der Siedlergesangverein Freundschaft, die Kindergärten Abendröte und Rottannenweg - zu ihnen kommt auch der Nikolaus - , der Kindergarten Hessische Straße, der Kirchenchor sowie die Kinderkrippe Hebelheim.

Während die Eltern Glühwein genießen und von Stand zu Stand schlendern, vergnügen sich die Kinder beim Malen und Basteln im Gemeindehaus nebenan.

Die handgestrickten Socken gehen weg wie warme Semmeln. Das ganze Jahr über haben die acht Damen vom Bastelkreis der Auferstehungsgemeinde für die Auslagen an ihrem Stand gewerkelt: Stulpen, Kätzchen aus Socken, Söckchen für Geldgeschenke auf einer Karte, Schürzen, aber auch Gebäck, Marmelade und Liköre.

Die Adventskränze haben sie schon am Totensonntag verkauft. Im letzten Jahr konnten sie der Gemeinde eintausend Euro spenden. Weitere eintausend Euro gingen an soziale Hilfseinrichtungen, wie SOS, Brot für die Welt, Vesperkirche, UNICEF und Arbeitslosenzentrum.

Der Jugend-Treff sorgt für leibliches Wohl: mit Plätzchen, Kuchen am Stiel, Cake-Pops genannt, Kinderpunsch und Kuchen – alles in der wöchentlichen Gruppenstunde selbst gezaubert. Die Besucher sind angetan; ein ganzer Kuchen ist schon weg. Sehnsüchtig wartet man auf den Nachschub. Sascha Krüger, der neben Vanessa Baum und Mark Biedermann den Jugend-Treff leitet, tut kund, wofür der Erlös benötigt wird: für Kulisse und Kostüme eines Theaterstücks, das sie in der Gemeinde aufführen wollen.

Noch sind die jungen Leute am Drehbuch schreiben. Auch der Titel ist noch in der Schwebe. Was sie schon wissen: Es handelt sich um ein Märchenstück und es soll eine Komödie sein. Seit September haben die zwölf bis fünfzehn Jugendlichen Märchenbücher gewälzt. Und es ist nicht das erste kreative Projekt, dem sie sich verschrieben haben. Ein Film wurde bereits gedreht und ein Kunstwerk aus Schrottteilen hergestellt.

Schwerlich kommen Liebhaber von Blasmusik am Stand von Gerda Sauer vorbei: Hier ertönt der Posaunenchor der Auferstehungsgemeinde auf CD. Gegen eine Spende kann man sie erwerben. Die hübschen selbst gefertigten Gestecke lassen vermuten, dass Gerda Sauer auch den Altar schön schmückt, wie Simon Nehmet verrät. Gerne vertritt er sie am Stand.

Der Frauentreff der Gemeinde, die „Frauenkiste“, und das Zinzendorfhaus, evangelisches Alten- und Pflegeheim neben der Auferstehungskirche, sind ebenfalls auf dem Adventsmarkt vertreten. Normalerweise werden die Heimbewohner am Bett mit frisch gebackenen Crepes verwöhnt. Heute dürfen die Besucher Crepes mit Zimt oder Cointreau, mit Nutella oder Ananas mit Schinken und Käse genießen. Auch „auswärtige“ Standbetreiber haben den Adventsmarkt der Auferstehungskirche für sich entdeckt, so der SC Käfertal und der Kinderschutzbund. **UKü**

Die Jugend der Gemeinde sprüht voller Ideen. Darüber wurde auch beim Adventsmarkt gesprochen - und Kuchen verkauft, der natürlich selbst gebacken war.

Ohne Dach über dem Kopf und trotzdem wohlgemut dabei: die Frauen vom Kindergarten Hessische Straße. **Fotos: eg**

Wir wünschen allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

PRAXIS FÜR PHYSIKALISCHE THERAPIE
VERBAND PHYSIKALISCHE THERAPIE VPT
HARALD BRENNER
Staatl. gepr. Masseur • med. Bademeister
Lympdrainagetherapeut
Langer Schlag 93 • 68305 Mannheim-Gartenstadt
Telefon 0621 / 758893 • Privat & alle Kassen
Heißluft • Fango • Eistherapie • klassische Massage
Bindegewebsmassage • manuelle Lympdrainage
Elektrotherapie • Bewegungstherapie • Gehschule
med. Fusspflege • Solarium • Hausbesuche

Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Fachbetrieb für Dach, Wand und Abdichtungstechnik
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel.: 06 21 / 78 70 61 • Fax: 06 21 / 7 48 23 41
E-Mail: info@dachdeckerei-gruenewald.de
www.dachdeckerei-gruenewald.de

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Regionalverband Mannheim/Rhein-Neckar

Auf dem Sand 78
68309 Mannheim
Tel. 0621 - 72 70 738
Fax 0621 - 72 70 790

www.asb-rhein-neckar.de

Weihnachtsmarkt erlöst mehr als Geld

Weihnachtsmarkt bei der VR Bank Rhein-Neckar

Die zwei Frauen aus der Gartenstadt haben es eilig. „Mein Sohn steht am Grill. Den will ich besuchen." Der Grill steht im Innenhof des Volksbankhauses in der Augusta-Anlage. Mehrere Buden sind aufgebaut, es herrscht reger Betrieb. In einer Ecke im Foyer sitzt die Repräsentantin des Ambulanten Kinderhospizes Rhein-Neckar. „Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit lebensverkürzender Erkrankung, ihren Eltern und Geschwistern" lautet die Zielsetzung des Vereins. Ihm fließt der Erlös des Weihnachtsmarkts im Haus der VR Bank Rhein-Neckar in diesem Jahr zu. Nicht nur, was am Grill eingenommen wird. Auch der Erlös aus der riesigen Tombola, von Kaffee und Kuchen, vielen kleinen weihnachtlichen Arrangements.

Schon 105.000 Euro erlöst

Sabine Ewald wird als treibende Kraft des Geschehens vorgestellt. Acht Leute umfasst das Vorbereitungsteam, das schon im Sommer mit der Planung beginnt – und auch über den Empfänger der Spendensumme entscheidet. „Der Vorstand unterstützt die Aktion sehr wohlwollend", betont Ewald. Natürlich muss im Vorfeld viel Freizeit investiert werden. Wenn aber auch etwas Arbeitszeit benötigt wird, drükken die Chefs, die an den zwei Tagen mittendrin sind, ein Auge zu. „Zum Päckchenpacken für die Tombola habe ich meine ganze Familie mitgebracht", berichtet die Betriebsratsassistentin. „Für den eigenen Adventskranz war keine Zeit."

Seit 2005 lädt die VR Bank ihre Mitarbeiter, Kunden und Freunde zum Weihnachtsmarkt. Wechselweise kommt der Erlös Einrichtungen links- oder rechtsrheinischen Organisationen zugute. Im letzten Jahr durfte „Zeit teilen" 17500 Euro einstreichen. Alles in allem sind schon 105.000 Euro bei dieser Feier, die auch die Beschäftigten aus den Filialen zusammenführt, erlöst worden.

Weit mehr als das Geld wird dabei gewonnen. So hat sich beispielsweise speziell für das Adventstreffen ein Chor aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebildet. Die „Notenbänkler" singen mittwochmittags. Dann können die Kolleginnen und Kollegen aus den Filialen dabei sein. **eg**

Französisches Baguette mit deutschem Pfiff

Jahr für Jahr erhält das Backhaus Auszeichnungen, wird von der Fachzeitschrift „Feinschmecker" zu den besten Bäkkereien Deutschlands gerechnet. Meister Werner Döringer gibt sich damit nicht zufrieden. Regelmäßig bildet er sich fort. Jetzt in Frankreich. Damit die Baguettes noch besser werden. Nach zwei Wochen in Rouen und bei Maître Boulanger Pascal Goepper im Elsass übernehmen Döringers nicht einfach das französische Rezept. Erst wenn der Teig mit Rühren und Ruhen gereift ist, werden die Teigstücke geformt. Noch einmal bekommen die Laibe Zeit zum Ruhen. Nach drei Tagen Reifung, zuletzt in speziellen Tüchern, kommen sie in den Ofen. Im Gegensatz zu den Franzosen, die bei gleichbleibender Temperatur backen, erhalten die Baguettes mit Wechsel der Backtemperatur den letzten Pfiff a la Döringer.

Ein enormer Aufwand. Der aber lohnt sich. Döringers Baguette duftet herrlich und schmeckt auch so. „Abheben" wollen man sich von der Konkurrenz mit immer besserer Qualität, bekräftigen die Brüder Helmut und Werner Döringer sehr zur Freude von Vater Karl. Also werden die Meister Döringer weiter Kurse in der Bäckerfachschule belegen und sich fortbilden, sich mit Meistern in anderen Ländern vergleichen, um ihren Kunden direkt vor Ort Brotsorten zu bieten, die bundesweit Feinschmecker neidisch werden lassen. **eg**

Haben das Baguette noch leckerer gemacht: Helmut, Karl und Werner Döringer. ***Foto: eg***

Duftsträucher und Barfußpfad

Der Verein für Körper– und Mehrfachbehinderte bewarb sich bei der VR Bank um Fördermittel für das Projekt „Und alle Sinne werden wach". Der Garten im Kohler-Haus soll mit Duftsträuchern und einem Barfußpfad bereichert werden. Das Projekt erreichte den 1. Platz mit einer Spendensumme von 2110 Euro. Dr. Michael Düpmann, Vorstandsmitglied der VR-Bank, und Pressesprecher Thomas Gleßner und Monika Klee, Leiterin der Abteilung Marketing, überreichten die Spendensumme.

Anwaltskanzlei
Thorsten Vogelsgesang
Ladenburger Str. 15 - 68309 Mannheim
Telefon 0621/7 18 82 45 - Fax 0621/7 18 82 46

Tätigkeits- und Interessenschwerpunkte:
Vertrag - Versicherung - Steuerrecht

Fundiertes Wissen für umfassende Betreuung. Spezialkenntnisse in wichtigen Rechtsgebieten.

Hilfe
- bei der Lösung Ihrer Rechtsprobleme
- bei der Beantwortung Ihrer Rechtsprobleme

Bauernladen Steinmetz
Speziell für die Advents- und Weihnachtszeit finden Sie in unserer Fleischtheke eine große Auswahl an küchenfertigen Fleischspezialitäten. Diese können Sie gerne vorbestellen.
Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen Frohe Weihnachten, besinnliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.
natürlich Steinmetz
Metzgerei Bauernladen Steinmetz
Lampertheimer Straße 156 • 68305 Mannheim – Gartenstadt
Öffnungszeiten: Di – Fr 8:00 – 18:00 Uhr • Sa 8:00 – 13:00 Uhr

Adventsbasar:

Betörender Duft zieht durch die Ebert-Schule

Der Duft von gebrannten Mandeln, Kuchen, Waffeln, Crêpes, Plätzchen und Kinderpunsch hüllte die Aula in besinnliche Adventsstimmung. Der Adventsbasar der Friedrich-Ebert-Grundschule bot viele Leckereien.

Schüler, Eltern und Lehrer waren mit Begeisterung bei der Sache: Mit viel Liebe wurden Tassen bemalt, Karten gestaltet, Windlichter, Duftkissen, Christbaumschmuck und vieles mehr hergestellt. Somit konnte ein reichhaltiges Angebot an selbst Gebasteltem bereitgestellt werden.

Der Grundschulchor unter Leitung von Schulleiter Torsten Herzog verzauberte die Besucher mit schönen Adventsliedern. Das Schulhaus war von den Schülerinnen und Schülern von Sidonie Bradneck (Fachoberlehrerin) mit einer fast lebensgroßen Weihnachtskrippe dekoriert worden. Nicht fehlen durfte der Weihnachtsmann, der Nüsse und Mandarinen an die Kinder verteilte.

Der Erlös des Adventsbasars geht an den Förderverein der Friedrich-Ebert-Schule. Nur durch die aktive und tatkräftige Unterstützung der Eltern sowie dem besonderen Engagement der Schüler und Lehrer sind solche Highlights im Schulalltag möglich.

Vormals Salon Bernd + Martha Müller

Bea's hot cut Paradise
Inh. Beatrice Morlock
Damen • Herren • Kinder

Ahornweg 3 • 68305 Mannheim
Tel. 06 21 / 45 66 120

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Do 09.00 - 20.00 Uhr
Sa 09.00 - 14.00 Uhr

Angebot
Dezember 2013
Hochsteckfrisuren komplett
25,- € für Weihnachten und Silvester

Nagelmodelage
Weihnachtsnagelmodelage komplett 25,-€

Kosmetik
Augenbrauen zupfen und färben,
oder Wimpern färben 10,-€

Beachten Sie unsere monatlichen Sonderangebote

Luzenberg:

Ein Automotor liefert Strom und Wärme

Der auf dem Luzenberg in Bau befindliche Wohnpark „Spiegelkolonie“ wird von einem Automotor mit Strom und Wärme versorgt.

Die 37 neuen Reihenhäuser werden aus einer Technikzentrale beliefert. Der Pkw-Motor treibt einen Generator an, der Elektrizität erzeugt. Die anfallende Wärme wird zum Heizen des Wohnparks genutzt.

Erster Bürgermeister und Immobilien-Dezernent Christian Specht will am Donnerstag, 12. Dezember, auf dem Baugelände des Wohnparks mit Vertretern des Bauherrn Deutsche Reihenhaus AG das Blockheizkraftwerk in Betrieb nehmen.

Ein besonderes Geschenk für dich!

Lass dir etwas ganz Wertvolles schenken:
Gesundheit, Wohlbefinden und viel Energie!
Die kostbarsten Gaben für ein aktives Leben.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2014.

Gutschein im Wert von 100,- €
für nur 50,- €
Auf alle Dienstleistungsangebote.
Einlösbar bis 14.02.2014

Angebote Ganz in Ihrer Nähe TOPfit Center

Zeit, Ihre HALTUNG zu ändern.

TOPfit Center
Lampertheimerstrasse 156
Mannheim • Tel. 0621-74 44 10
www.top-fit-mannheim.de

Neue 6 Wochen Kurse für
Nordic Walking, Judo, Ladies und Zumba

NEUE KURSE
Kinder stark machen!

NEUE KURSE
Ladies Figurstudio (Einsteiger Kurs)

NEUE KURSE
ZUMBA FITNESS

Friedrich-Ebert-Schule:

Auf Zeitreise mit dem Kammerorchester

Grundschüler lernen klassische Instrumente kennen

Eine Reise 250 Jahre in die Vergangenheit: Mannheim ist eine Hochburg der Musikkultur. Gebannt lauschen die Grundschüler der Friedrich-Ebert-Schule Mozarts „Kleiner Nachtmusik“. Elf Musiker des Kurpfälzer Kammerorchesters führen ihre Streichinstrumente vor: von der kleinen Geige bis zum Kontrabass, der die Kinder in Erstaunen versetzt. Immerhin ist er größer als der Dirigent.

Als „lustig angezogene Leute“ nehmen die Schüler die beiden Tänzer in Barockkostümen wahr. Nach und nach ergänzen neun Blasinstrumente das Orchester: von den hohen Tönen der Piccoloflöte bis zu den ganz tiefen des Horns.

Zwei Musiker veranschaulichen die Länge der Metallröhre des Horns: Auf drei Meter langen Gartenschläuchen spielen sie eine kurze Melodie.

Diese „Schulstunden der besonderen Art“ ermöglichen Kindern in Stadtteilen mit sozialen Problemen und hohem Migrationsanteil ein klassisches Orchester und sein Instrumentarium kennen zu lernen. Schwellenängste werden abgebaut und Interesse für Unbekanntes und Neues geweckt.

Am Ende der Vorstellung sprudeln die Fragen nur so heraus: „Dürfen wir die Instrumente anfassen?“, „Gibt es solche Instrumente auch für Kinder?“ oder „Wie spielt man auf solchen Instrumenten?“

Begeistert freuen sich Schüler und Lehrer schon jetzt auf ein Wiedersehen mit dem Kurpfälzer Kammerorchester.

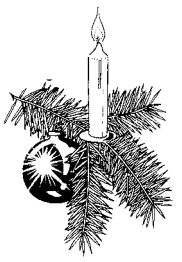
Stefan Bechtold / red.

Jüttner liest Grundschülern der Ebert-Schule vor

Eine 4. Klasse der Friedrich-Ebert-Schule konnte dem CDU-Bundestagsabgeordneten Prof. Dr. Egon Jüttner im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages beim Lesen aus dem Buch „Lippels Traum“ lauschen.

Hintergrund dafür war der von der Stiftung Lesen initiierte 10. Bundesweite Vorlesetag. Bücherfreunde, Prominente und Politiker lesen an diesem Tagen Geschichten vor, um Freude an Literatur zu wecken, Lesekompetenz zu fördern und Bildungschancen zu eröffnen sowie Leseschwächen vorzubeugen.

Nachdem die 22 Kinder der vierten Grundschulklasse gespannt den Worten des Abgeordneten gefolgt waren, hatten sie Gelegenheit, Fragen an den Abgeordneten zu richten. Davon machten sie rege Gebrauch und wollten wissen, was ein Politiker macht, wie man Politiker wird und ob es Spaß macht, als Politiker zu wirken. Jüttner: „Ich bin selber sehr lesebegeistert und habe mich daher besonders gefreut, diese Begeisterung heute mit den Grundschülern teilen zu dürfen. Dafür danke ich dem Schulleiter Rektor Thorsten Herzog und der zuständigen Lehrerin Anette Mrozek. Ich war erstaunt, wie lebendig und wissbegierig die Schüler waren. Ich bin begeistert, wie Schüler und Schülerinnen aus vielen unterschiedlichen Herkunftsländern in der vierten Klasse zusammen lernen.“



Die Kinder und Jugendlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Johann-Peter-Hebel-Heimes wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Dr. Petra Leiner
Vorsitzende des Verwaltungsrates

Nadja Rettig
Einrichtungsleitung

JOHANN-PETER-HEBEL-HEIM
EVANGELISCHE KINDER- UND JUGENDHILFE

Spendenkonto: Sparkasse Rhein Neckar Nord, Kto.-Nr. 30 20 81 88, BLZ 670 505 05

Vermögende Familie sucht über uns ein MFH zur Kapitalanlage. Finanzierung ist durch unser Haus gesichert.

„Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung“
Ralf Bauer
Immobilienspezialist
Immobilienwirt (Diplom VWA)

„Immobilienangelegenheiten sind Vertrauenssache“
Ingeborg Kunz-Tobula
Immobilienspezialistin
Bankfachwirtin (IHK)

Sie suchen. Wir finden.

Wir machen den Weg frei.

immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333

Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

dienstleistungen-hotz

- **Hausmeisterservice**
  Gartenarbeiten
  Grünflächenbearbeitung
  Hof- u. Gehwegreinigung
  Treppenhausreinigung
- **Entrümpelung**
- **Hol- und Bringdienst**
- **Schließdienst**
- **Unterhaltsreinigung**
- **Winterdienst**

Telefon 0621 - 71 76 98 7
Rudolf-Diesel-Str. 10
D - 68169 Mannheim

Fax 0621 - 41 07 52 14
www.dienstleistungen-hotz.de
info@dienstleistungen-hotz.de

ROLF KLEBER

Container-Dienst
Abbruch
kostenlose Schrottentsorgung

Der Weidenweg 15 · 68305 Mannheim
Telefon: 0621/74 79 48 · Mobil: 0171/453 83 14

HAUT
Elektrotechnik GmbH
Elektroinstallationen • Haustechnik
Speicherheizungen • Kundendienst
Edisonstraße 27 • 68309 Mannheim
Tel. 0621 / 74 17 32 • Fax 0621 / 3 09 89 63
Mail: kontakt@haut-elektrotechnik-gmbh.de
Web: www.haut-elektrotechnik-gmbh.de

Christin I. von Friseurtanien - die Prinzessin mit der Schere:

Sissi vom Waldhof fordert Tüftler heraus

Prinzessin des Carneval Club Waldhof (CCW)

Sie ist der strahlende Mittelpunkt jeder Fasnachtsveranstaltung. Das tolle Kleid, die schicke Frisur, das bezaubernde Lächeln: Gebannt blikken alle auf Christin I. von Friseurtanien, Prinzessin des Carneval Club Waldhof in der Kampagne 2013/2014. Der kleine Nervenkitzel des ersten Auftritts, der Inthronisation, war tags darauf beim externen Ordensfest bereits verflogen. Zweiundvierzig Vereinen wurde sie vorgestellt – und hat es zunehmend genossen.

Woher kommt das selbstsichere Auftreten? CCW-Präsident Rolf Remmele veranstaltet ein Ratespiel um seine Prinzessin: „Sie ist eine waschechte Waldhöferin. Im Gartenstadt Waldhof Journal macht sie Werbung.“ Friseurmeisterin Christin Volkmer betreibt seit sechs Jahren den Salon „hairdesign“ in der Schienenstraße. Wenige andere Berufe fordern mehr psychologisches Feingefühl im Umgang mit Menschen. Außerdem führt die erst 28-Jährige drei Teilzeitkräfte.

Unter den Prinzessinnen gehört sie zu den „reiferen“, was Christin I. positiv unterscheidet, wie Remmele feststellt. Bereits vor vier Jahren hatte er ein Auge auf sie geworfen.

Damals noch nicht CCW-Mitglied, begleitete die junge Frau ihre Freundin Sabrina I. bei einer Veranstaltung. Mitglied ist Christin Volkmer erst mit der Inthronisation geworden.

Unterstützt von Vater Manfred, Inhaber einer Cocktail-Bar in der Innenstadt, hat sich die in der Speckwegsiedlung geborene ehemalige Theodor-Heuss-Grundschülerin mit sechs Prinzessinnen-Kleidern ausstaffiert. Weil in ihrer Vorstellung eine Prinzessin wie „Sissi“ aussieht, sind die Kleider extra breit mit viel Petticoat – ein Problem für die moderne Architektur.

Soll das Kleid nicht gedrückt oder gar beschädigt werden, fordert der Gang zum Örtchen den Tüftler heraus. Und die Geduld des begleitenden Elferrats vor der Tür. Denn „die Prinzessin darf keine Minute alleine sein“, sagt Remmele. „Auch das Zepter darf sie nie aus der Hand geben.“ Stets sei ein Elferrat zur Stelle, der es ihr abnehme, ihr die Autotür aufhalte und ihr sogar das Tanzen beibringe.

Optisch will die Fachmännin immer wieder mit neuen selbst kreierten Frisuren überraschen. Schließlich passt sie sich mit regelmäßiger Schulung auch im Alltag den ständig wechselnden Modetrends an. Wobei Frauen oft den Wunsch des Partners erfüllten, anstatt des eigenen.

Die Zukunft ihres Berufs sieht die Friseurmeisterin positiv.

Während ihrer beruflichen Tätigkeit in Vogelstang, Illvesheim und als Filialleiterin in Rheinau hat sie auch mal zur Probe in einem 10-Euro-Laden gearbeitet.

Um einer Abmahnung zu entgehen, hätte sie einen Umsatz von 250 Euro bringen müssen. Qualität könne so nicht mehr im Vordergrund stehen.

Mit Ausdauertraining im Fitnessstudio stärkt die neue CCW-Prinzessin das Durchhaltevermögen für die lange Kampagne bis Anfang März. Aber auch danach zählen „Zumba“ und das Feiern mit Freunden zu den liebsten Freizeitbeschäftigungen von Christin Volkmer. **UKü**

hairdesign
Christin Volkmer
Schienenstr. 9 68305 Mannheim
Tel.: 0621 - 75 19 57
www.hairdesign-volkmer.de
ANGEBOT FÜR DEZEMBER
GUTSCHEIN WERT 50,- EURO
FÜR 40,- EURO
ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag 9:00 Uhr - 18:00 Uhr
Donnerstag 18:00 Uhr - 20:00 Uhr
(nur nach Terminvereinbarung)
Samstag 8:00 Uhr - 14:00 Uhr

Ralf Rodemer
KFZ-Meisterbetrieb
Die zuverlässige Werkstatt in Ihrer Nähe
Ich wünsche meinen Kundinnen und Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!
TÜV Mittwoch und Freitag im Haus.
Waldstraße 118-124 • 68305 Mannheim
Tel.: 0621/751328
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30-17.30 Uhr

Garten- und Landschaftsbau
Gartengestaltung
Gartenpflege
Herstellen von Pflasterbelägen
Terrassenbau
Reparaturarbeiten
Andreas Giebfried
Schlierbacher Straße 12
68259 Mannheim
0621 / 79 21 51
0172 / 3529 358
giebfried@aol.com
www.galabau-giebfried.de

Individuelle Beratung · Kompetente Ausführung
Rothermel
Kompetenz in
Bäder · Wärme
Kundendienst
Spezialist für
Haus-Sanierungen
Alte Frankfurter Str. 26
68305 Mannheim
Tel.: 0621/751422
Fax: 0621/751205
Mobil 0172/6214873
www.sanitaer-rothermel.de
sanitaer.rothermel@googlemail.com
Öffnungszeiten des Beratungs- und Schauraumes:
Montag 14 - 18 Uhr • Samstag 10 - 12 Uhr

Fachbetrieb seit 1986
Gardinenwäscherei
Wolfgang Gieseler
» Abhol-/Lieferdienst, Ab- und Aufhängen
» Waschen o. Chemisch reinigen von Gardinen und sämtlichen Fensterdekorationen
» Lamellenwäsche mit Service
» Stoffe und Neuanfertigungen
» Polster- und Teppichwaschservice
» Daunenbettspezialwäsche
» Verkauf von Gardinen-Zubehör
» Anlieferung zu Geschäftszeiten
Ludwig-Roebel-Str. 10 • 68309 Mannheim-Käfertal
Tel. 06 21 / 2 46 05 • Fax 06 21 / 12 82 59 65
kontakt@gardinenwaescherei-gieseler.de
www.gardinenwaescherei-gieseler.de

HAUT GmbH Installationen
• Gasheizungen
• Sanitäre Anlagen
• Wartungen
• Kundendienst
• Notdienst
Haut GmbH
Wotanstraße 54 · 68305 Mannheim / Gartenstadt
Telefon 0621/75 17 61 · Telefax 0621/7 62 44 94
Notdienst 0173/6 79 52 59
www.haut-gmbh.de

Jetzt Sonderpreise für Markisen
Neue Stoffkollektionen
Neuartige Rollladenkasten-Isolierungen
100 Jahre in Familienbesitz
Rollladen Müller
Rollladen · Jalousien · Rollos
Arabella Markisen · Kunststoff-Fenster
Reparatur-Eildienst
Ihre Nr. 1 in Mannheim
Telefon 32 22 80
Reichenbachstraße 25 · 68309 Mannheim

WIE UMWELTFREUNDLICH UND SPARSAM IST IHRE HEIZUNG?
Vaillant

Informieren Sie sich bei uns über moderne Heizsysteme wie Brennwertgeräte, Solarthermie, BHKW und Wärmepumpen.
Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Energiekosten zu senken und gleichzeitig einen direkten Beitrag zum Umweltschutz zu leisten!
Wir beraten Sie gerne!
Lidy Rohrleitungsbau

Flensburger Ring 24
68305 Mannheim
Tel: 0621 / 75 14 28
Fax: 0621 / 74 75 94
www.lidy.de

Großen Einsatz bringen viele Vereine in der Adventszeit. Hans-Peter Wozny, Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Neueichwald I, kann davon sein Lied singen. Erst sollte an der Kreuzung Hainbuchenweg/Märker Querschlag wieder ein Weihnachtsbaum aufgestellt werden. Dann kam der Weihnachtsmarkt des Bürgervereins, bei dem die Siedler am Grill standen und einen eigenen Stand betrieben. Dann kommen der „Nikolaus an der Garage“ und die Weihnachtsfeier im Gemeindesaal der Gnadenkirche. Organisieren, einkaufen, aufbauen, schmükken, während der Veranstaltung zupacken, abbauen. Ein Glück, wenn man sich auf zuverlässige Helfer stützen kann. Beispielsweise einen Nikolaus, der trotz heftiger Erkältung seines Amtes waltet. Gut, wenn dann Weihnachten ist und Zeit zum Ausspannen für die Familie.

Fotos: eg

Sanfte Ermahnung und dickes Lob für die Kleinen

Der Nikolaus kam zum Siedlergesangverein „Freundschaft“ ins Hebel-Heim

Bei der „Freundschaft“ trotzten der Nikolaus und alle Besucher einem leichten Nieselregen und verlegten kurzerhand die Veranstaltung in den Innenhof des Johannn-Peter-Hebel Heimes. Dort warteten auch die Ponys auf die Kinder und Enkel der Mitglieder des „SGV Freundschaft“.

In nur wenigen Minuten waren alle glücklich unterwegs, auch die Kleinsten trauten sich auf die Pferde, sodass dieses Vergnügen richtig ausgenützt wurde.

Dann kam der „Freundschafts-Nikolaus.“ Er wurde vom Männerchor und den Besuchern mit Advents- und Nikolausliedern begrüßt. Mit jedem einzelnen Kind besprach der Nikolaus liebevoll alle guten Eigenschaften genauso wie die kleinen Fehler. Einige Kinder trugen ein Gedicht oder ein Lied vor und selbst ein kleiner Tanz wurde probiert. Es gab für alle, auch für die Kleinen des Hebel Heimes, eine gut gefüllte Nikolaustüte und je vier Lose für eine Verlosung von Gutscheinen für einen Spielzeugeinkauf.

Dazu hatte der Nikolaus für jedes Kind noch einen kleinen Spruch, als sachte Ermahnung oder vor allem ganz viel Lob.

Die Erwachsenen wärmten sich währenddessen mit einem Glühwein, der wiederum, genauso wie der heiße Fruchtsaft und die leckeren Laugenstangen, im Hebel Heim, dem Kooperationspartner des Vereins, zubereitet wurden.

Die „Freundschaftler“ kommen gern zu dieser Veranstaltung, man sieht Bekannte, man erzählt miteinander und schließt damit so langsam das Vereinsjahr ab.

Noch einmal trifft man sich offiziell am letzten Tag des Jahres zur Totenehrung auf dem Käfertaler Friedhof und beim Silvestersingen des Bürgervereins in der Gartenstadt. **J.Schm.**

Turnerinnen des TV Waldhof:

Großer Erfolg der Turnerinnen beim Landesfinale

Als jüngstes Team des Wettkampfes, bei dem nur die besten vier Mannschaften der beiden Landesturnverbände Baden-Württembergs starten durften, schlugen sie sich die Turnerinnen des TV 1877 Waldhof besonders beim Sprung und am Balken gut. Dort konnten sie jeweils das drittbeste Mannschaftsergebnis erreichen.

Beim Sprung überzeugten besonders Celine Becherer und Lisa-Marie Winkler mit sehr sauberen Sprüngen der Schwierigkeitsstufe P9. Am Balken und Boden konnten die beiden jüngsten Turnerinnen des Teams und des gesamten Wettkampfes, Larissa Ellerich und Hannah Springer, ebenfalls sehr gute Übungen zeigen und so das Mannschaftsergebnis bereichern.

Die beste Bodenwertung des TV Waldhof erreichte Jennifer Dahlmann mit guten 17,25 Punkten.

Dies bescherte den Mädchen am Ende einen hervorragenden 4. Platz, obwohl sie durch den verletzungsbedingten Ausfall von Daniela Weber etwas geschwächt waren. Die Plätze 1 bis 3 gingen an den TV Güttingen, den VfL Kirchheim / Teck und den TSV Ebingen mit nur wenigen Punkten Vorsprung.

Das Team des TV Waldhof mit Jennifer Dahlmann, Jennifer Wettig, Celine Becherer, Tiffany Vetter, Lisa-Marie Winkler, Larissa Ellerich und Hannah Springer war im Vorfeld vom Trainerinnen-Team um Sybille Winkler sehr gut auf das Landesfinale im Geräteturnen der offenen Klasse vorbereitet worden.

CDU sammelt für Kriegsgräber-Fürsorge

„Da haben Sie Glück, wir haben extra Geld eingesteckt, bevor wir zum Friedhof gefahren sind!“ – viele Menschen hatten sich „vorbereitet“, andere unterstützten spontan die Sammlung für die Kriegsgräber-Fürsorge, die der CDU Ortsverband Waldhof-Gartenstadt am Volkstrauertag vor dem Waldfriedhof zum zweiten Mal durchführte.

„Besonders bewegend sind an diesem Tag die persönlichen Begegnungen mit Menschen, die die Schrecken eines Krieges hautnah miterleben mussten. So kam ein 90-jähriger Besucher auf uns zu, drückte uns die Hand und bedankte sich für unsere Arbeit. Er habe als 20-Jähriger in der Schlacht um Leningrad viele Kameraden fallen sehen und wisse, wie wichtig es sei einen Ort zu haben, an dem man Abschied nehmen kann, an dem man auch Trauer zulassen kann.“

„Begegnungen und Gespräche wie diese zeigen, wie wichtig das Erinnern und das Mahnen an diesem Tag ist, und wie fragil aber auch das ist, was wir Frieden nennen“ so Alexander Manz. Unterstützt wurde er von Altstadtrat Roger Bloemeke, Franz-Josef Friederichs und Thomas Paetz, sowie Chris Rihm, Bezirksbeirat in Käfertal.

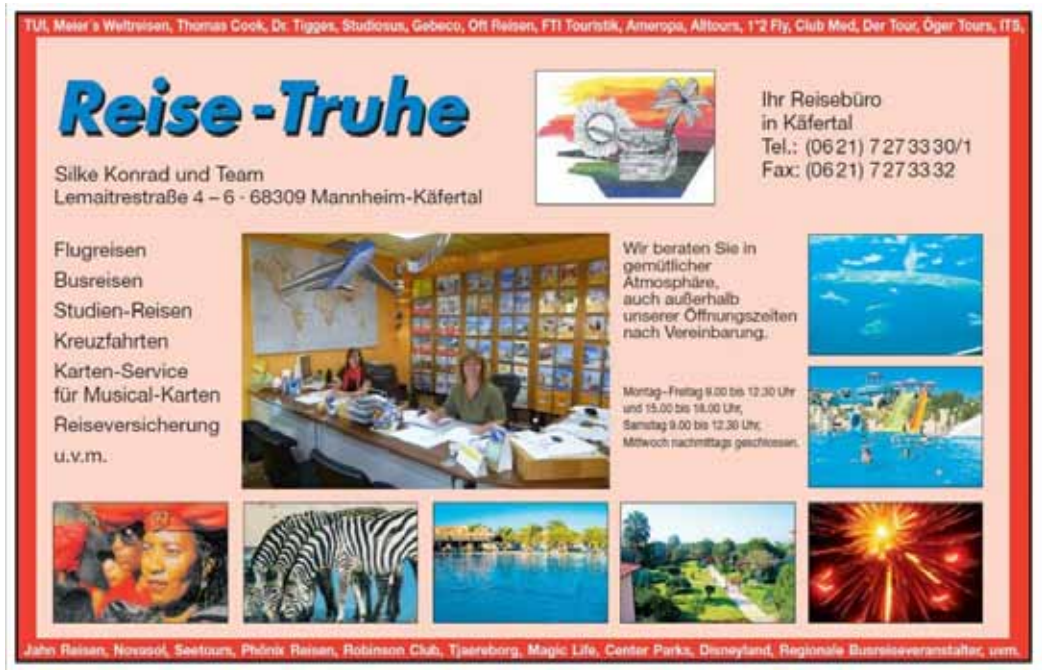
Der Volkstrauertag war ursprünglich vom Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge initiiert worden und so lag es für den Vorstand des CDU Ortsverbandes nahe, die Sammlung durchzuführen.

„Am Volkstrauertag gedenken wir der Toten zweier Kriege und

Roger Bloemecke, Alexander Manz, Chris Rihm und Franz-Josef Friederichs mit Sammelbüchsen am Eingang zum Waldfriedhof. ***Foto: o***

natürlich auch der Opfer von Gewaltherrschaft aller Nationen. Dass Friede und Freiheit nicht selbstverständlich sind, sollten wir uns immer vor Augen halten. Die vielen Gespräche, die wir an einem solchen Tag mit Angehörigen von Gefallenen führen, machen bewusst, wie gut es uns heute geht.“

Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr.



Grüne besuchen Bienenzüchter

Arbeit der Imker geht weit über die Honigerzeugung hinaus

Einen sehr informativen Abend erlebten die Mannheimer Grünen bei ihrem Besuch des Bienenzüchtervereins in Käfertal. Die Vorsitzenden des Imkervereins, Wolfgang Blumtritt und Andrea Hermann, berichteten den Ortsverbänden Nord und Neckarstadt und dem Arbeitskreis Umwelt der Grünen von ihrer Arbeit.

Die im Verein tätigen Imker leisten vieles, das über die Honigproduktion und Vermarktung hinaus geht: Sie betreuen eine Dauerausstellung im Herzogenriedpark und sind mit Ständen auf dem Bauernmarkt in der Multihalle und dem Maimarkt vertreten.

Außerdem bringen sie Kindern in Kindergärten und Schulen die Welt der Bienen näher und bilden Neuimker aus.

Rasch wurde beim lebendigen Austausch der Gesprächsrunde klar, dass bei zahlreichen Themen gemeinsame Interessen und Wünsche bestehen.„Der Schutz von Bienen und anderen blütenbestäubenden Insekten ist von immenser Bedeutung für die Artenvielfalt und spielt in Ökosystem und Nahrungskette eine sehr große Rolle.“, stellt Tierärztin Dr. Susanne Aschhoff, Sprecherin des Ortsverbands Nord, fest.

Problematisch sei für den Imkernachwuchs das Finden von geeigneten Standorten für die Bienenstöcke, berichteten die Vorstände der Bienenzüchter. Besonders wichtig ist es zudem, dass die Insekten ausreichend Nahrung finden. Dafür sind naturnahe Grünflächen, die eine möglichst vielfältige heimische Flora aufweisen, wichtig.

„Die Stadt Mannheim sollte bemüht sein, solche Standorte anzubieten. Sei es in Parkanlagen, auf unbebauten Freiflächen oder nur auf Grünstreifen in innerstädtischen Wohngebieten.“ empfehlen Marina und Karl-Heinz Hedvizak, die Sprecher des Arbeitskreises Umwelt.

Matthias Pitz, Sprecher des Grünen Kreisvorstandes, ergänzt: „Auch jeder einzelne kann im Kleinen etwas für sich und die Tiere tun! Das Pflegen und Beobachten von Pflanzen und Insekten macht viel Freude, ob auf dem heimischen Balkon, der begrünten Baumscheibe vor dem Haus oder zusammen mit anderen bei urban gardening Projekten.“

Imker und grüne Politiker entdecken gemeinsame Interessen: Matthias Pitz (Sprecher Kreisvorstand), Marina Hedvizak (Sprecherin AK Umwelt), Dr. Susanne Aschhoff (Sprecherin OV Nord), Andrea Hermann (2. Vorsitzende Bienenzüchterverein), Wolfgang Blumtritt (1. Vorsitzender Bienenzüchterverein)

Eis Sorrento
aus eigener Herstellung...
Wir wünschen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.
Familie Carnicelli
Flensburger Ring 19
68305 MA-Gartenstadt

Gemeinschaftspraxis
FÜR PHYSIOTHERAPIE
KRANKENGYMNASTIK
www.physiotherapie-waldhof.de
Das gesamte Praxisteam wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr
Kirstin Krog Volmer & Maria Skountridaki Mlinac
Alte Frankfurter Straße 23
68305 Mannheim
0621- 751407

Das Ausbildungszentrum wird modernisiert

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg fördert das Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft mit 121.000 Euro. „Um die Qualität der überbetrieblichen Aus- und Weiterbildung auf höchstem Niveau zu erhalten, sind kontinuierliche technische und bauliche Modernisierungen erforderlich“, sagte Staatssekretär Ingo Rust anlässlich der Förderbescheidübergabe in Mannheim. „Mit der Förderung sichern wir den Fachkräftenachwuchs der Bauwirtschaft in der Region Nordbaden“, so Rust weiter.
Der Landtagsabgeordnete Stefan Fulst-Blei lobt die Initiative des Ministeriums. „Damit wird die qualitativ hochwertige Ausbildung, die das Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft in Mannheim bietet entsprechend gewürdigt“, so Fulst-Blei.
Die Gesamtkosten der Modernisierungsmaßnahmen betragen 402700 Euro. Neben dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, das 30 Prozent der Kosten trägt, beteiligen sich der Bund mit 45 Prozent und der Verband Bauwirtschaft Nordbaden als Träger des Ausbildungszentrums mit 25 Prozent. Mit den Fördermitteln kann die Ausstattung an neue Ausbildungsinhalte und technische Entwicklungen angepasst werden. Neben Dacharbeiten sollen der Brandschutz verbessert und die sanitären Anlagen sowie die Beleuchtung in den Lehrsälen erneuert werden.
Das überbetriebliche Ausbildungszentrum der Bauwirtschaft an der Waldpforte bildet seit mehr als 30 Jahren zusammen mit den Bauunternehmen den Nachwuchs für die nordbadische Bauwirtschaft aus. Es verfügt über 80 Werkstattplätze und 100 Unterrichtsplätze sowie über ein Internat, in dem Lehrlinge aus einem größeren Einzugsgebiet während der teils mehrwöchigen Lehrgänge untergebracht sind. Auszubildende werden hier in den Berufen Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Zimmerer, Hoch- und Tiefbaufacharbeiter, Straßenbauer, Rohrleitungsbauer und Kanalbauer geschult. Neben der Ausbildung werden auch Fort- und Weiterbildungskurse in der Bauwirtschaft angeboten.

SCA Jubilare feiern 1.625 Jahre Firmenzugehörigkeit

SCA ehrt langjährige Mitarbeiter und verabschiedet 31 Kollegen in den Ruhestand

Papierproduktion hat in Mannheims Norden Tradition; bereits seit 1884 wird auf dem Waldhof Papier hergestellt. Traditionsreich sind auch die vielen langjährigen Karrieren der SCA Mitarbeiter am Mannheimer Standort: Nicht selten arbeiten ganze Generationen einer Familie bei SCA (Svenska Cellulosa Aktiebolaget).
Auf der diesjährigen Jubilar- und Rentnerfeier des global führenden Hygiene- und Forstprodukteherstellers wurden 62 Mitarbeiter für 25 oder 40 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt. Außerdem wurden 31 Kollegen in den Ruhestand verabschiedet. Insgesamt brachten es die Mitarbeiter, die sich für die traditionelle Veranstaltung zum Jahresende im Franziskushaus eingefunden hatten, auf stolze 1.625 Jahre Betriebszugehörigkeit.
Auf der diesjährigen Jubilar- und Rentnerfeier von SCA wurden 62 Mitarbeiter für ihre langjährige Firmenzugehörigkeit geehrt. Fünf Mitarbeiter feierten ihr 40-jähriges Betriebsjubiläum, während weitere 57 Kollegen dem Unternehmen seit 25 Jahren die Treue halten.
Die geehrten Mitarbeiter können auf viele Jahre Geschichte auf dem Waldhof zurückblicken: In den letzten 25 Jahren erlebten sie unter anderem die Übernahme des Papierwerke Waldhof-Aschaffenburg Konzerns durch das internationale Hygiene- und Forstprodukteunternehmen SCA.

Papierproduktion seit 1884

Heute ist der Standort Mannheim mit rund 800 Mitarbeitern in der Verwaltung und 1.200 Mitarbeitern in der Herstellung der größte Produktionsstandort des schwedischen Unternehmens und stellt ca. 279.000 Tonnen Hygienepapier pro Jahr her, unter anderem die bekannten Marken Zewa und Tork.
Zudem betreibt SCA in Mannheim eine integrierte Produktion, was bedeutet, dass die gesamte Verarbeitungskette vom Rohstoff Holz bis zum Endprodukt Hygienepapier vor Ort stattfindet.
Werksleiter Roger Schilling erläutert die Bedeutung der traditionellen Jubilar- und Rentnerfeier: „Dass unsere Mitarbeiter uns so lange die Treue halten ist ein schönes Kompliment für uns als Arbeitgeber. Ein Grund dafür ist sicherlich, dass der Umgang mit und unter den Mitarbeitern von Respekt und Wertschätzung geprägt ist. Wir sind stolz, dass viele Mitarbeiter uns so lange verbunden bleiben.“
Der Betriebsratsvorsitzende Frank Gottselig fügt hinzu: „Die Jubilar- und Rentnerfeier ist neben dem Dank für die treue Arbeit auch immer ein Zeichen der Anerkennung dafür, wie wichtig das Wissen und die langjährige Erfahrung unserer Jubilare für das gesamte Unternehmen sind. Es ist nicht selten, dass ganze Generationen einer Familie am Standort Waldhof beschäftigt sind.“

OBST & GEMÜSE
Frucht
Garten
Feinkost
Öffnungszeiten
Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr
Sa 8:00 - 14:00 Uhr
Staudenweg 1
68305 Mannheim
Telefon 0621 / 43 71 40 46
Inh. Familie Dagli

Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg (Henry Ford)
In diesem Sinne wünscht das gesamte Team des Gartenstadt-Waldhof Journals Ihnen und Ihren Liebsten ein besinnliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2014 Gesundheit, Erfolg und zahlreiche Gelegenheiten, die Freude und Glück in Ihr Leben bringen.
bp Business Partner

Einbaumöbel
Gleittürschränke
Raumspartüren
Barrierefreies Wohnen
Design-Lackspanndecken
Fenster, Haustüren
Rolladen, Glas
Einbruchschutz
Fachbetrieb für Lebensqualität
WEISER
SCHREINEREI INNENAUSBAU
Memeler Str. 93 Telefon: 06 21 / 77 12 78 www.schreinerei-weiser.de
68307 Mannheim Telefax: 0621 / 77 36 12 info@schreinerei-weiser.de

0 x umsteigen

Stadtbahn
Mannheim Nord
Mannheim rückt zusammen

www.stadtbahn-mannheim-nord.de

Romano C. Failutti

Alle Jahre wieder – dieser verflixte Weihnachtsbaumkauf

So sicher es jedes Jahr Weihnachten wird, so sicher gibt es zwischen meiner Angetrauten und mir um diese Zeit „Theater“. Die „Aufführung“ findet nicht einmal in unseren vier Wänden statt, sondern sie findet dort nur ihre Fortsetzung und ihr Ende. Sonst aber bevorzugen wir die wieder modern gewordene Form der Straßenbühne, und da ziehen wir beide als Akteure sämtliche Register unseres schauspielerischen Könnens.

Irgendwann vor dem Heiligen Abend erinnert mich meine Marianne: „Langsam müssen wir uns mal um einen Weihnachtsbaum kümmern.“

Und jedesmal habe ich natürlich auch längst daran gedacht, nur nicht davon gesprochen. Aber es gibt ja sowieso kein Entkommen vor diesem schönen Brauch! Sie denkt ja daran und sie spricht sowieso aus, was getan werden muß.

Irgendwann, lampenfiebergeschüttelt, machen wir uns gemeinsam auf den Weg. Wir wissen, was auf uns zukommt. Wir nehmen uns zwar jedesmal vor, in der Wahl unserer Ausdrucksmittel sparsam zu sein, auf große Gestik und starke Worte zu verzichten, denn in der Beschränkung erweist sich der Meister, aber es kommt doch wieder so, wie es kommen muß – bei uns.

Vorsichtig und erwartungsvoll taxiert uns der Weihnachtsbaumverkäufer, als wir uns in seinen Bannkreis begeben. Noch sind wir Interessenten wie alle anderen. Er ahnt nicht, was auf ihn zukommt. Heimliches Bedauern für den Mann erfaßt mich. Er muß mitspielen und er weiß es noch nicht!

In vielen Ehejahren habe ich gelernt, mich zurückzuhalten, meiner Frau den großen Part zu überlassen, die sich hochgestimmt mit mir auf den Weg machte, nun diesen und jenen Baum ins Auge faßt und deren Antlitz jede ihrer Regungen widerspiegelt. Warnzeichen Nummer eins: Sie schiebt die Unterlippe sehr weit vor! Also: Die Naturgewachsenen finden vor ihr keine Gnade. Der eine ist ihr zu klein, der andere zu groß, der hat zwei Spitzen, der ist ja jetzt schon braun statt grün, der ist zu kahl, der zu voll, der zu ausladend, der ist nicht rundherum gleichmäßig gewachsen, sondern schlägt nur nach einer Seite aus, also vorne nichts und hinten zu viel. Oder, wenn man ihn umdreht, hinten nichts und vorne zuviel!

Mein Argument, wenn man ihn doch sowieso in eine Ecke stellt, dann paßt er doch mit der Seite, wo die Äste kürzer sind, gut hinein, wird rigoros als Blödsinn bezeichnet und zur Seite gewischt. Der da hinten, der ...

„Der ist doch viel zu teuer!“, rufe ich verschreckt beim Blick auf den Preis.

„Ist ja auch ‘ne Edeltanne!“

„Schön soll er schon aussehen, aber nicht für so viel Geld! Da mache ich nicht mit! Er steht doch nur zwei, drei Wochen“, erkläre ich.

Marianne quält ihre Unterlippe mit den Zähnen. Warnzeichen Nummer zwei!

„Es ist ja nur einmal im Jahr Weihnachten“, zischt sie.

„Aber du mußt doch einsehen, daß das Fantasiepreise sind, die da verlangt werden. Der da, der ist doch auch sehr schön“, weise ich unbestimmt in die preisgünstigere Richtung.

„Welcher?“ – Schnell hebe ich irgendeinen an.

„Diese Krücke!“ schallt ihre Stimme über unseren bezaubernden Marktplatz, dem viele schöne alte Häuser sein romantisches Gepräge geben – und der Baumverkäufer blickt betreten.

„Nee, der nicht“, gebe ich schnell zu und lasse ihn in seine Reihe zurückgleiten wie eine heiße Kartoffel in den Topf. „Da hast du wirklich recht.“

Es war tatsächlich kein guter Griff.

Der Mann will uns wohl schnell loswerden. Unsere Kritik könnte sein Geschäft schädigen. Jetzt macht er Vorschläge. Er stapft vor uns her und stellt uns Bäume hin, die er aus seinem Angebot herausgreift.

„Nein“, sagt sie. – „Ach nee“, sage ich.

„Der! Aber der ist doch bildschön!“ sagt der Mann.

Ihr Hohnlachen gellt über den Platz, verliert sich in den stimmungsvollen Gassen unseres Weserstädtchens.

„Der sieht ja aus, als hätte er die Räude!“

Der Baumverkäufer zieht den Kopf zwischen die Schultern, zuckt die Achseln.

„Sei doch nicht so drastisch“, bitte ich. „Er kann doch auch nicht dafür. Natur ist eben mal Natur.“

Mir tut der Handelsmann leid, aber in Mariannes Kopf sind nun mal gewisse Vorstellungen und da steckt auch noch der Spruch ihrer Oma, einer Ur-Berlinerin, drin: ‚Für mein Jeld, da kann ick den Deibel tanzen lassen!‘

Jetzt fische ich ein Gewächs heraus: „Wie wär‘s mit dem? Der geht doch! Und langsam müssen wir uns auch mal entscheiden.“

Sie guckt und nagt und nagt an ihrer Unterlippe und guckt. Gleich wird die Unterlippe zu bluten anfangen. Warnzeichen Nummer drei – und was kommt danach?

Ein Herr umschleicht uns, wirft begehrliche Blicke auf den „Besen“, wie sie verspottet, was ich ihr da vorhalte.

„Was soll der kosten?“, fragt der Herr den Verkäufer.

„Zweiundzwanzig Mark“, ist die Antwort.

„Nehme ich“, sagt der Herr kurz und knapp.

„Den nehmen wir! Den hat mein Mann doch schon in der Hand!“ Besitzergreifend und unmißverständlich legt meine Frau auch die ihre an den Stamm.

Enttäuscht wendet sich der Herr anderen Objekten zu. Er scheint wirklich ein Herr zu sein, der sich niemals mit einer Dame um etwas zanken oder gar mit ihr um einen „Besen“ kämpfen würde. „Würde“ fällt mir in diesem Augenblick ganz plötzlich dazu ein.

Sichtlich erleichtert packt der Verkäufer uns den Baum ins Netz, entfernt wunschgemäß einige Äste vom unteren Stamm, damit wir ihn zu Hause mühelos in die „Hutsche“ praktizieren können.

In den folgenden Tagen fragen wir uns, wie unser Bäumchen wohl in unserem Weihnachtszimmer wirken wird. Ganz zufrieden ist Marianne doch nicht. „Das ist doch wieder nur so ein Festgestrüpp“, sagt sie.

Aber am Heiligen Abend steht der Weihnachtsbaum geschmückt in unserer Mitte, und er strahlt, verbreitet festliche Stimmung und ist wunderschön.

„Was haben wir doch für einen herrlichen Baum“, flüstert sie ergriffen und ich nicke still: „Ja. Wie jedes Jahr.“

Und die Tochter pflichtet bei: „Ich weiß gar nicht, was ihr immer für einen Hermann mit dem Baum macht. Der ist doch echt geil, wie immer.“

Für diese Wortwahl möchte ich ihr zwar am liebsten ... na ja ... Aber der Lichterglanz stimmt mich milde.

Als Marianne am ersten Feiertag in der Küche herumklappert und ich mich unbeobachtet und nicht abgehört fühle, rufe ich Siggi an. Siggi ist ein Arbeitskollege von mir.

„Frohe Weihnachten“, wünsche ich ihm. „Und vielen Dank, Siggi, daß du den Herrn gespielt hast, der unseren Baum haben wollte, neulich auf dem Marktplatz. Sonst stünden wir möglicherweise heute noch dort.“

Entnommen aus dem Buch
Unvergessene Weihnachten, Band 2
29 Zeitzeugen-Erinnerungen aus den Jahren 1922-1988
192 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister.
Zeitgut Verlag, Berlin.
ISBN: 3-86614-103-3, EURO 4,90

Liebe Leserin, lieber Leser,
für das neue Jahr entbieten wir Ihnen unsere besten Wünsche.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse am Gartenstadt Waldhof Journal.

Auch im neuen Jahr wollen wir mit interessanter Berichterstattung das Geschehen im Erscheinungsgebiet Gartenstadt, Sonnenschein, Waldhof, Speckweggebiet und Luzenberg begleiten.

Ihre Anregungen sind uns herzlich willkommen. Für Kritik sind wir offen. Blicken Sie mit uns optimistisch ins neue Jahr.

Ihre Redakteure Gartenstadt Waldhof Journal

Uschi Künstler
Heinz Egermann

Illumination kann in diesen trüben Tagen ein Lichtblick sein für Passanten. Dass über und über in bunte, blinkende Lichter getauchte Gebäude mit Rehlein, Eisbären und am Fenster kletternden Nikoläusen nicht jedermanns Geschmack ist, versteht sich.

Diejenigen, die so viel Zeit und Geld in die Illumination investieren, werden damit stolz und zufrieden sein.

Eine traditionelle Illumination ist alljährlich in der Freyastraße zu finden: die wunderschöne Weihnachtspyramide dreht sich geruhsam, strahlt warmes Licht. Bernd Grimm, der im Erzgebirge aufgewachsen ist, hat die Pyramide gebaut. Seit rund 20 Jahren steht sie in der Advents- und Weihnachtszeit vor seinem Genossenschaftshaus. Wenn sie nicht mehr da wäre, man würde sie vermissen. **eg**

Ihre Kandidaten für die Kommunalwahl 2014 wünschen Frohe Weihnachten

www.soziales-zaehlt.de

PRAXIS FÜR ALTERNATIVE HEILKUNDE

Ich wünsche allen Patentinnen und Patienten frohe Weihnachten und alles Gute für 2014!

Thorsten Kettner · Heilpraktiker
Kirchwaldstrasse 19, 68305 Mannheim · Tel./Fax 0621 / 72841580
www.ke-ah.de · thorsten-kettner@ke-ah.de

Roche investiert 32 Millionen Euro in ein neues Büro- und Laborgebäude

Ausbau der Kernkompetenz bei Diabetes Care

Roche feierte die Inbetriebnahme des neuen Büro- und Laborgebäudes von Diabetes Care in Anwesenheit von Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister der Stadt, den Bürgermeistern Christian Specht und Michael Grötsch sowie Vertretern des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung.

„In Mannheim wird hiermit ein Großteil der Geschäftseinheit von Diabetes Care konzentriert. Damit stärken wir unsere Kernkompetenzen und steigern unsere Wettbewerbsfähigkeit“, betont Thomas Schmid, Sprecher der Geschäftsführung der Roche Diagnostics GmbH.

„Ich freue mich, dass es unseren Ingenieuren gelungen ist, die vielfältigen Anforderungen der zukünftigen Nutzer in einem besonders umweltfreundlichen Neubau zu verwirklichen.“

Eine moderne Außenverglasung, sechs Stockwerke und zwei Hauptgebäude, in der Mitte ein überdachtes Atrium - der Neubau, der nach eineinhalb Jahren Bauzeit und einer Investition von 32 Millionen Euro am Standort Mannheim rund 500 Büro- und Entwicklerarbeitsplätze für Mitarbeitende aus dem

Bereich Diabetes Care bietet, ist seit Ende Oktober bezugsfertig. Das moderne Gebäude erfüllt auch höchste Ansprüche an die Umwelt. So sollen die Anforderungen an den Primärenergiebedarf nach der aktuell gültigen Energiesparverordnung 2009 um rund 30 Prozent unterschritten werden.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz unterstreicht: „Für diese erneute Investition in Höhe von 32 Millionen Euro in ein neues Büro- und Laborgebäude für den Bereich Diabetes Care danke ich der Geschäftsleitung. Dies ist ein starkes Bekenntnis zum Standort.

Mit aktuell rund 7.700 Beschäftigten aus rund 60 Nationen ist Roche zweitgrößter Arbeitgeber in unserer Stadt und ist mit Forschung, Entwicklung, Produktion, Logistik und Vertrieb an der gesamten Wertschöpfungskette beteiligt. Weiter ist das Unternehmen ein wichtiger Partner zur Umsetzung unserer wirtschaftspolitischen Strategie im Kompetenzfeld Medizintechnik.“

Am Roche-Standort Mannheim befindet sich das Kompetenzzentrum für Insulinpumpen und kontinuierliche Glukosemessung. „Hier konzentrieren wir unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Das ist ein wichtiger Schritt für die Standortsicherung und die Stärkung des Diabetes-Care-Geschäfts,“erläutert Luc Vierstraete, Globaler Leiter Roche Diabetes Care.

Das Büro- und Laborgebäude mit Atrium soll eine Atmosphäre der Offenheit schaffen. Die Mitarbeitenden haben sich für eine Unterteilung in Einzelbüros und große und zentrale Kommunikationszonen ausgesprochen. Das Ergebnis sind helle, lichtdurchflutete Räume und farbige Lounges auf jeder Etage.

Im Erdgeschoss werden Qualitätskontroll-Laboratorien eingerichtet, für die technischen Laboratorien und Mess-Arbeitsplätze der Entwicklung steht das zweite Obergeschoss zur Verfügung. Die Büroarbeitsplätze sind im ersten sowie im dritten bis fünften Obergeschoss angesiedelt.

Praxis für Physiotherapie
Roland Müller • Tel. 0621 - 75 80 39

- Krankengymnastik
- Massagen
- Bindegewebemassagen
- Manuelle Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Heißluft
- Fangopackungen
- Eistherapie
- Schlingentisch
- Extensionen
- Elektrotherapie
- Kopfschmerzbehandlungen
- Fußreflexzonenmassagen

Kirchwaldstraße 25 • 68305 Mannheim • www.kg-ma.de

Die Apfelsine des Waisenknaben

Schon als kleiner Junge hatte ich meine Eltern verloren und kam mit neun Jahren in ein Waisenhaus in der Nähe von London. Es war eigentlich kein Heim, sondern mehr ein Gefängnis. Wir mussten über zwölf Stunden am Tag arbeiten – im Garten, in der Küche, im Stall oder auf dem Felde.

Kein Tag brachte eine Abwechslung und im ganzen Jahr gab es für uns nur einen einzigen Ruhetag: das war der Weihnachtstag. Dann bekam jeder Junge eine Apfelsine zum Christfest. Das war alles. Keine Süßigkeiten. Kein Spielzeug.
Aber auch diese Apfelsine bekam nur derjenige, der sich im Laufe des Jahres nichts hatte zuschulden kommen lassen und immer folgsam gewesen war. Diese Apfelsine an Weihnachten verkörperte die Sehnsucht eines ganzen Jahres.

So war wieder einmal das Weihnachtsfest gekommen. Aber für mein Knabenherz bedeutete es fast das Ende der Welt. Während die anderen am Waisenhausvater vorbei schritten und jeder seine Apfelsine in Empfang nahm, musste ich in einer Zimmerecke stehen und - zusehen.
Das war meine Strafe dafür, dass ich eines Tages im Sommer aus dem Waisenhaus hatte weglaufen wollen. Als die Geschenkverteilung vorüber war, durften die anderen Knaben im Hof spielen. Ich aber musste in den Schlafraum gehen und dort den ganzen Tag über im Bett liegen bleiben. Ich war tieftraurig und beschämt. Ich weinte bitterlich und wollte nicht länger leben.

Nach einer Weile hörte ich Schritte im Zimmer. Eine Hand zog die Bettdecke weg, unter die ich mich verkrochen hatte. Ich blickte auf. Ein kleiner Junge namens William stand vor meinem Bett, hatte eine Apfelsine in der rechten Hand und hielt sie mir entgegen.
Ich wusste nicht, wie mir geschah. Wo sollte eine überzählige Apfelsine hergekommen sein? Ich sah abwechselnd auf William und auf die Frucht und fühlte dumpf in mir, dass es mit der Apfelsine eine besondere Bewandtnis haben müsse.
Auf einmal kam mir zu Bewusstsein, dass die Apfelsine bereits geschält war.
Als ich näher hinblickte und die Hand ausstreckte, um die Frucht entgegenzunehmen, da wusste ich, dass ich fest zupacken musste, damit sie nicht auseinanderfiel. Dabei kamen mir Tränen in die Augen.

Was war geschehen? Zehn Knaben hatten sich im Hofe zusammengetan und beschlossen, dass auch ich zu Weihnachten meine Apfelsine haben müsse. So hatte jeder die seine geschält und ein Scheibe abgetrennt, und die zehn abgetrennten Scheiben hatten sie sorgfältig zu einer neuen, schönen und runden Apfelsine zusammengesetzt. Diese Apfelsine war das schönste Weihnachtsgeschenk in meinem Leben. Sie lehrte mich, wie trostvoll echte Kameradschaft sein kann.

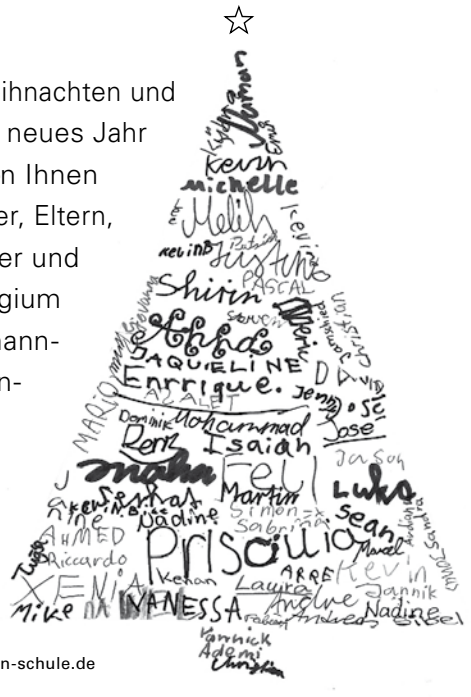
Jesus ist so ein echt guter Kamerad auf den man sich immer verlassen kann. Man muss nur an ihn glauben und ihm folgen. Und er wird durch uns, so auch durch unser Teilen, lebendig.

Text: Verfasser unbekannt

Bild: Bernhard John

hgs
Hermann-Gutzmann-Schule
hören – gestalten – sprechen

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen Ihnen die Schüler, Eltern, Mitarbeiter und das Kollegium der Hermann-Gutzmann-Schule.



www.gutzmann-schule.de

Wir wünschen allen Schülern und Eltern

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

Die Alfred-Delp-Schule und der Förderverein

Frohe und besinnliche Weihnachtstage sowie einen guten Start in das neue Jahr wünschen Ihnen Förderkreis, Schüler, Eltern und Lehrer der

Eduard-Spranger Förderschule

Gottesdienste katholische Seelsorgeeinheit

Foto: Hansgerd Zürcher

St. Elisabeth

Sonntag, 22. Dezember
9 Uhr: Eucharistiefeier
Dienstag, 24. Dezember
16 Uhr: Kinderkrippenfeier
22.30 Uhr: Christmette
Mittwoch, 25. Dezember
10.30 Uhr: Eucharistiefeier (mit dem Kirchenchor)
Donnerstag, 26. Dezember
10.30 Uhr: Eucharistiefeier (mit dem Frauenchor)
Sonntag, 29. Dezember
10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit den Sternsingern
Dienstag, 31. Dezember
17 Uhr: Eucharistiefeier

St.Franziskus

24. Dezember
18 Uhr, Christmette
25. Dezember
9 Uhr: Eucharistiefeier
26. Dezember
10.30 Uhr: Eucharistiefeier
31. Dezember
17 Uhr: ökumenischer Jahresabschluss

St.Lioba

24. Dezember
22 Uhr, Christmette
25. Dezember
10.30 Uhr: Eucharistiefeier
26. Dezember
10.30 Uhr: Eucharistiefeier
31. Dezember
18.30 Uhr: Eucharistiefeier

Paulus-/Gethsemanegemeinde

15. Dezember
10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Präd. Dieter Sablotny

22. Dezember
17 Uhr, Pauluskirche: Taizé-Gottesdienst, Dr. Frank Mayer und Team; im Anschluss Glühwein, heißer Orangensaft und Lebkuchen

24. Dezember
14.30 Uhr
Gethsemanekirche:
Krippenspiel, Pfr. Gutwein und Team

16 Uhr,
Luzenberg
Weihnachtsgottesdienst, Pfr. Gutwein

17.30 Uhr,
Pauluskirche:
Christvesper unter Mitwirkung des Chors, Pfr. Gutwein

22.30 Uhr,
Gnadenkirche Christmette

25. Dezember
10 Uhr, Gethsemanekirche: Gesamtgottesdienst, Pfr. Sandmann
26. Dezember
10 Uhr: Pauluskirche: Singgottesdienst, Pfr. Gutwein
29. Dezember
10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Pfr. Gutwein

31. Dezember
17 Uhr, Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst in der Pauluskirche am Taunusplatz, Predigt kath. Seelsorgeeinheit

5. Januar
10 Uhr, Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Präd. Sowa

Termine BSG

Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft

Kontakt: Dietmar Röhrig, Telefon 8282573

Montag: 19 Uhr, Hallenbad Waldhof Ost: Schwimmen und Wassergymnastik

Dienstag: 17 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Kulturhaus Waldhof
19 Uhr: Fußballtennis, Kulturhaus Waldhof

Mittwoch: 18.30 Uhr: Tischtennis, Franziskushaus

Freitag: 18 Uhr und 19 Uhr: ambulante Koronargruppe, Bewegungstherapie für Herzkranke: TV-Sporthalle Boehringer Dreieck
18.30 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Turnhalle Friedrich-Ebert-Schule
20 Uhr: Gymnastik und Ballspiele (Faustball für Männer, auch Nichtbehinderte): TV-Sporthalle Boehringer Dreieck

Förderverein Waldschule e.V.

Wir wünschen allen Gartenstädtern, Mitgliedern, der Schulleitung, den Lehrern sowie allen Freunden und Helfern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Förderverein der Friedrich-Ebert-Schule 1992 e.V.

FRIEDRICH-EBERT-SCHULE MANNHEIM

Der Förderverein und die Schulgemeinschaft der Friedrich-Ebert-Schule wünschen allen eine frohe Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.

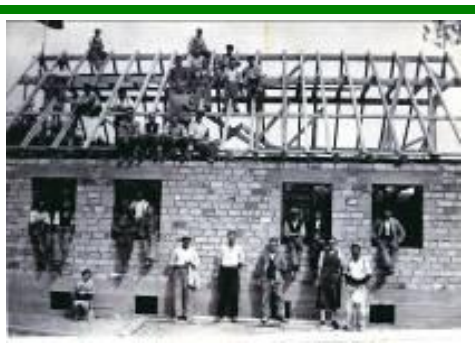
Der Verband Wohneigentum, seine Kreisgruppe Mannheim und die Gemeinschaften wünschen allen Mitgliedsfamilien fröhliche Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2014

Siedlergemeinschaft Mannheim - Speckweg e.V.
Siedlergemeinschaft Mannheim - Neues Leben
Siedlergemeinschaft Mannheim - Neueichwald II

VERBAND WOHNEIGENTUM

www.verband-wohneigentum-bw.tel

Aktiv. Stark. Engagiert.



Die Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Einigkeit Mannheim-Gartenstadt e.V.

wünscht frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2014.

Für den Vorstand
Roland Weiß, Vorsitzender

Drei Eichen Bistro – Café

sky

Sportübertragungen
Fußballbundesliga,
DFB – Pokal,
Champions – League,
Formel 1 u.a. Sportarten.
Drei Eichen Bistro – Café
Rottannenweg 1,
68305 Mannheim.
Tel.: 0621-744969,

Wohin gehen?
Der Terminkalender im Journal

Mittwoch, 11. Dezember
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: ComputerClub

Donnerstag, 12. Dezember
SPD-Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Versammlung

Freitag, 13. Dezember
Bürgerverein Gartenstadt, 18 Uhr, Bürgergarten: Krippeneröffnung
Arbeiterwohlfahrt, 16 Uhr, Ecke Unter den Birken/Wotanstraße: Weihnachtsmarktausflug

Samstag, 14. Dezember
Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Einigkeit, 15 Uhr, Bürgergarten: Siedler-Advent
Freilichtbühne, Zimmertheater, 16 Uhr: „Die Salzmühle“
Chor der Freilichtbühne, 19 Uhr: „Der Messias“
Freunde des Karlstern, 10 Uhr bis 14 Uhr, Forsthof Ende der Waldpforte: Weihnachtsbaumverkauf

Sonntag, 15. Dezember
Freilichtbühne, Zimmertheater, 11 Uhr: „Die Salzmühle“
Chor der Freilichtbühne, 17 Uhr: „Der Messias“
Trommelpalast, Turbinenstr. 1, 17 Uhr: 10 Jahre Tropical X-Mas, tickets@trommelpalast.de

Mittwoch, 18. Dezember
Bürgerverein Gartenstadt, 14 Uhr, Bürgerhaus: Handarbeitskreis

Donnerstag, 19. Dezember
Kulturhaus Käfertal, 19 Uhr: Uli Krug und die Diamond Dogs, Info: Extraseiten „Kultur im Park“

Samstag, 21. Dezember
Freilichtbühne, Zimmertheater, 16 Uhr: „Die Salzmühle“

Sonntag, 22. Dezember
Freilichtbühne, Zimmertheater, 11 Uhr: „Die Salzmühle“

Montag, 23. Dezember
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Workshop internationale Volkslieder

Dienstag, 31. Dezember
Bürgerverein Gartenstadt, 16 Uhr, Freyaplatz: Silvesterkonzert
Siedlergesangverein Freundschaft, 16 Uhr, Freyaplatz: Silvestersingen
Kulturhaus Käfertal, 20 Uhr: Silvesterball, Tel. 738041 oder kulturhaus@kaefertal-net.de

Restaurant Drei Eichen
Familie Georgiadis
Rottannenweg 1
68 305 Mannheim
Tel. / Fax: 0 621 / 74 49 69

Donnerstag, 2. Januar
Freunde des Karlstern, 13 Uhr, Infocenter Karlstern: Neujahrsstammtisch

Samstag, 4. Januar
Siedlergemeinschaft Neueichwald II: Neujahrsumtrunk

Sonntag, 5. Januar
Arbeiterwohlfahrt/ CCW, 17 Uhr, Kulturhaus Waldhof: Neujahrsempfang
IG Käfertaler Vereine/Bürgerservices, 17 Uhr, Kulturhaus Käfertal: Gemeinsamer Neujahrsempfang

Donnerstag, 9. Januar
Bürgerverein Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Elternstammtisch

Sonntag, 12. Januar
Bürgerverein Gartenstadt, 11 Uhr, St. Elisabeth: Neujahrsempfang

Montag, 13. Januar
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Workshop internationale Volkslieder

Dienstag, 14. Januar
Arbeiterwohlfahrt, 17 Uhr, Kulturhaus Waldhof: Vorstandssitzung/ Info

Kinderstück zur Adventszeit

Die Salzmühle im Zimmertheater

Es begab sich vor langer, langer Zeit an einem kalten Weihnachtsabend, dass sich ein junger Mann aufmachte, etwas Essen für seine Familie zu besorgen. Ehe er sich versah, fand der Mann sich in der Hölle wieder. Das Glück war ihm hold und so ging er mit einer mysteriösen Mühle nach Hause. Diese nämlich konnte alles herbeimahlen, was das Herz begehrte; wenn man nur den rechten Spruch wusste. Aber wehe dem Neider, der das Sprüchlein nicht zu Ende wusste...

So weit der Einstieg in das norwegische Märchen, das im Zimmertheater der Freilichtbühne für Kinder und ihre Begleiter eine schöne Einstimmung auf die ruhigeren Tage ist. Sandra Mercatoris und Claudia Nußbeck. haben das Stück für das Zimmertheater bearbeitet.

Vorstellung sind noch am
Samstag, 14. Dezember, 16 Uhr,
Sonntag, 15. Dezember, 11 Uhr,
Samstag, 21. Dezember, 16 Uhr und
Sonntag, 22. Dezember, 11 Uhr.

Mittwoch, 15. Januar
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: ComputerClub

Donnerstag, 16. Januar
Förderverein Alfred-Delp-Schule, 19 Uhr, Aula: Infoabend für Eltern von Schulanfängern

Samstag, 18. Januar
Die Blauen Funken, 11.30 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: Närrisches Schlachtfest

Donnerstag, 23. Januar
SPD-Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Versammlung

Freitag, 24. Januar
Arbeiterwohlfahrt/ CCW, 14 Uhr, Franziskussaal: Fasnachtskaffee

Samstag, 25. Januar
Sozialverband VdK, 14 Uhr, Bürgerhaus: Jahreshauptversammlung mit Wahlen
Arbeiterwohlfahrt/ CCW, 14 Uhr, Franziskussaal: Kindermaskenball

Montag, 27. Januar
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Workshop internationale Volkslieder

Freitag, 31. Januar
Die Blauen Funken, 19 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: Regimentsball

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Heizölhandel
R. & H. Stockert
und Team
Taubenstraße 76 · 68307 Mannheim
Telefon 77 18 10

Auferstehungsgemeinde

Sonntag, 15. Dezember, 3. Advent
9.30 Uhr: Gottesdienst (Prädikantin Doris Größle) parallel Kindergottesdienst
Sonntag, 22. Dezember, 4. Advent
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Eber)
kein Kindergottesdienst
Dienstag, 24. Dezember, Heiligabend
15 Uhr: Gottesdienst mit Krippenspiel und Kinderchor (Pfarrer Eber und Kiga-Team)
17 Uhr: Christvesper mit der Kantorei (Pfarrer Eber)
23 Uhr: Christmette (Pfarrer Eber)
Mittwoch, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Eber)
Donnerstag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Weihnachtslieder-Wunschsingen (Pfarrer Eber)
Sonntag, 29. Dezember
9.30 Uhr: Gottesdienst, kein Kindergottesdienst
Dienstag, 31. Dezember
17 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Eber)

GartenstadtTreff

Kirchwaldstraße 17

Das Wochenprogramm

Montag bis Freitag täglich, 12 Uhr: Mittagstisch der Gnadengemeinde.
Montag: 14.30 Uhr: Blutdruckmessen, Gedächtnistraining, Kartenspiele.
Dienstag: Kochkreis (Köstliches Essen sehr preiswert), Gesellschafts- und Kartenspiele
Mittwoch, 14.30 Uhr: Gesellschaftsspiele
Donnerstag, 14.30 Uhr: Bingo
Freitag: 14 Uhr: Offener Nachmittag, **Schachgruppe**, Boule im Bürgergarten

Leiterin Brigitte Westrich.
Information über Telefon 743396.

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Regelmäßige Termine

Montag bis Freitag
12.15 Uhr, Bürgerhaus, Gnadengemeinde: **Mittagstisch für Senioren**. Anmeldung unter Telefon 747600
Montag
14 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: **Skat**; 13.30 Uhr, Bürgergarten: **Boule**; 20 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: **Tanzkreis** Blau-Silber
Dienstag
19 Uhr: Spielvereinigung Sandhofen, Gaswerkstraße: **Schach**
Mittwoch
13 Uhr bis 17 Uhr, Katholische öffentliche **Bücherei**, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet
Donnerstag
18 bis 19 Uhr: **Sprechstunde** im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17
Freitag
13.30 Uhr, Bürgergarten: **Boule** Siedlergesangverein „Freundschaft“, Gaststätte „Waldpforte“, Lampertheimer Straße 144: **Chorprobe** gemischter Chor 19 bis 20 Uhr, Männerchor 20.15 Uhr bis 21.15 Uhr
19 und 20.30 Uhr, Gnadenkirche: **Tanzkreis**
Sonntag
11.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Katholische öffentliche **Bücherei** der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet

Gnadengemeinde

Gottesdienste und Veranstaltungen

Foto: Hansgerd Zürcher

Sonntag, 3. Advent, 15. Dezember
10 Uhr: Gottesdienst, Einführung der neuen Ältesten
Dienstag, 17. Dezember
14.30 Uhr, Gemeindehaus: Seniorenadvent
Samstag, 21. Dezember
16 Uhr, Gemeindehaus: Adventskonzert von Anja Hubert
Sonntag, 4. Advent, 22. Dezember
kein Gottesdienst
Dienstag, 24. Dezember, Heiligabend
11 Uhr: Zwergengottesdienst,- ein Weihnachtsgottesdienst für die ganz Kleinen
15.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel – für die ganze Familie
17 Uhr: Christvesper Gottesdienst – für Erwachsene, mit dem Kirchenchor
22.30 Uhr: Christmette – Musikalischer Gottesdienst
Mittwoch, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag
10 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor
Donnerstag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag
18 Uhr bis 20 Uhr: Offene Kirche mit Musik und Meditation
Sonntag, 29. Dezember
kein Gottesdienst
Dienstag, 31. Dezember
18 Uhr: Silvester Altjahrsandacht mit Abendmahl und Jahresrückblick
Mittwoch, 1. Januar, Neujahrstag,
18 Uhr: Neujahrsgottesdienst
Sonntag, 5. Januar
kein Gottesdienst
Montag, 6. Januar
10 Uhr: Gottesdienst mit Sternsingern

Bürgerdienst Waldhof

Alte Frankfurter Straße 23
Telefon 293 7600 / Fax 293 7603

Öffnungszeiten
Montag und Donnerstag
8 bis 16 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Mittwoch und Freitag
8 bis 12 Uhr

Terminreservierungen unter www.mannheim.de „Terminreservierung“ oder Telefon 115.
Im Bürgerdienst kann auch mit EC-Karte bezahlt werden.. Die Zahlung per EC-Karte erfolgt aus Sicherheitsgründen nur mit der Eingabe der PIN.
Behindertengerechter Zugang

BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!
Mannheim • Waldstraße/Ecke Waldpforte

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Freude im Neuen Jahr wünscht Ihre Freilichtbühne

Im Sommer erfreuen wir Sie mit den „Sekretärinnen“ und für die Kinder haben wir „Grimms Tischlein neu gedeckt“

Freilichtbühne Mannheim e.V.
Kirchwaldstraße 10, 68305 Mannheim
Tel. 0621- 7628100, www.flbmannheim.de

BSG Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft Mannheim-Nord e.V.
Ihr Verein für Rehabilitations- und Präventionssport

wünscht seinen Mitgliedern und ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Kontaktaufnahme:
Dietmar Röhrig, Tel. 0621/8282573

Siedlergemeinschaft Neueichwald I e.V.
Mannheim-Gartenstadt

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

SV Waldhof Mannheim 07 e.V.

Die Tennisabteilung wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Sponsoren ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

Allen Mitgliedern und Freunden ein frohes aber auch besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr
wünscht der Vorstand der

SIEDLERGEMEINSCHAFT MANNHEIM-GARTENSTADT

Wir wünschen allen Mitgliedern, deren Familien und den Freunden des Vereins besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2014.

Kleingärtnerverein Kirchwald e.V. 1969
- Die Vorstandschaft -

Samstag, 14. und Sonntag, 15. Dezember:

ART-im-TAKT singt den Messias

Die Freilichtbühne lässt die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum mit dem Weihnachtsoratorium „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel ausklingen. Das Konzert unter der Leitung von Thomas Nauwartat-Schulze und der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz findet am Samstag, den 14. Dezember, 19 Uhr, und am Sonntag, den 15. Dezember, 17 Uhr, in St. Lioba statt. Außer dem Chor der Freilichtbühne ART-im-TAKT treten die Solisten Sabine Valentin, Scarlett Meyer, Sonja Nemet, Bernd Nauwartat, Thorsten Gedak, Maxime Schleyer und das Heidelberger Kantatenorchester auf. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 15 Euro, für Kinder 10 Euro.

Joana kommt zu den Kulturtagen

Am 31. Mai 2014 wird Joana im Rahmen der Kulturtage Waldhof um 19.30 Uhr zu Gast im Franziskussaal sein. Die preisgekrönte Liedermacherin wird mir ihrem aktuellen Album „ich staune bloß“, garantiert einen Höhepunkt der Kulturtage darstellen.
Seit 4 Jahrzehnten schreibt und singt Joana mit viel Erfolg ihre Songs. Mal sind die Texte politisch kritisch, mal witzig, mal ironisch, jedoch nie angepasst und dabei scheint Sie erfrischend jung geblieben.
Begleitet wird sie an diesem Abend von Adax Dörsam.
Der Vorverkauf beginnt Anfang Dezember. Die Karten sind in den Vorverkaufsstellen von Rhein-Neckar-Tickets in P3, am Hauptbahnhof im Pfarrbüro von St. Franziskus und telefonisch unter 101011 erhältlich. Unkostenbeitrag: 21,50 Euro.

CCW macht ernst mit der Fasnacht

Der Vorverkauf für die Veranstaltungen des Carneval Club Waldhof in der Kampagne 2013/2014 sind in vollem Gange. Karten sind erhältlich bei Toto-Lotto-Brüchle, Speckweg, oder bei Stefan Höß, Telefon 0171794922.
Die Termine
25. Januar, 14.11 Uhr, Einlass 13.11 Uhr: AWO/KVW/CCW: Kindermaskenball; Eintritt: 3 Euro
1. Februar, 19.33 Uhr:; Joggingsitzung; Eintritt: 9 / 11 / 13 Euro
15. Februar, 19.33 Uhr: Närrische Sitzung; Eintritt: 9 / 11 / 13 Euro
16. Februar, 14.11 Uhr: Seniorensitzung; Eintritt: 7,50 Euro
3. März, 19.33 Uhr: Rosenmontagsball; Eintritt: 7 / 9 / 11 Euro
4. März, 14.11 Uhr: Kindermaskenball; Eintritt: 3 Euro
5. März, 19.11 Uhr: Heringsessen; Eintritt: 10 Euro
Alle Veranstaltungen im Gemeindesaal St. Franziskus. Einlass eine Stunde vor Beginn.

Freitag, 13. Dezember: Weihnachtsmarktausflug

Die Arbeiterwohlfahrt Waldhof/ Gartenstadt/Luzenberg macht am Freitag, den 13. Dezember einen Ausflug zum Frankfurter Weihnachtsmarkt. Abfahrt ist um 16 Uhr in der Gartenstadt am Langen Schlag/ Ecke Unter den Birken. Anmeldung bei Stefan Höß, Telefon 01717949221.

13. und 20. Dezember: „Ving Tsun“ beim TV

Der TV 1877 Waldhof, Boehringer Straße 5, lädt zu kostenlosen Schnupper-Abenden in „Ving Tsun“, einer Selbstverteidigungssportart, ein: am Freitag, den 13. Dezember und am Freitag, den 20. Dezember, jeweils um 20 Uhr.

Samstag, 14. Dezember: Weihnachtsbaumverkauf

Frisch geschlagene Nordmann-Tannen, Größe 1,50 Meter bis 3 Meter, verkauft der Förderverein „Freunde des Karlsterns“ kostengünstig. Der Verkauf findet am 14. Dezember von 10 Uhr bis 14 Uhr im Forsthof am Ende der Waldpforte statt. Der Reingewinn fließt in die Arbeit des Fördervereins im Naherholungsgebiet Käfertaler Wald.

Donnerstag, 2. Januar: Neujahrsstammtisch

Der Mitgliederstammtisch der Karlsternfreunde trifft sich am Donnerstag, den 2. Januar ab 13 Uhr im Infocenter am Karlstern zum Neujahrsempfang.

Unsere Öffnungszeiten beim TÜV Sandhofen:
Mo - Do: 08:00 - 12:00 Uhr
und 13:00 - 17:30 Uhr
Freitag: 08:00 - 12:30 Uhr
Infotelefon:
(0621)7889362
Viernheimer Weg 76

Die Karlsterner Hexenzunft 1996 e.V. wünscht allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Ach Du armer Nikolaus

Nachdem der 6. Dezember bereits hinter uns liegt, darf man sich doch einmal Gedanken machen über den Nikolaus, den Heiligen Nikolaus. Den soll es wirklich gegeben haben. Als Wundertäter wird er beschrieben. Sogar bereits in Salzlake eingelegte Kinder soll er wiederbelebt haben. Ein prinzipientreuer Mann soll es gewesen sein, der anlässlich einer Diskussion über den richtigen Weg der Kirche einem Abtrünnigen eine Ohrfeige verpasst haben soll. Darauf kommen wir später zurück.

Heutzutage wird namens dieses, den Kindern so zugetanen Heiligen, die junge Generation systematisch getäuscht. Den Kindern wird vorgeflunkert, dass der Mann im roten Mantel und mit Bischofsinsignien der Heilige Nikolaus sei. Dabei haben die Kleinen doch längst gemerkt, dass in dem Mantel der Onkel Max, der Nachbar Oskar oder sogar der liebe Papi steckt.

Was bleibt unserem Nachwuchs übrig, als gute Mine zum schlechten Theaterspiel zu machen. Denn wenn der Onkel/Nachbar/Papi die tausend angeblichen Verfehlungen der verflossenen 365 Tage vorgelesen hat, lockt bekanntlich eine süße Bescherung. Vorher wedelt er aber immer wieder drohend mit einer Plastikrute und droht draufzuschlagen. Nur die ganz Kleinen zittern vor Angst.

Die großen Kinder lassen sich nicht bluffen. Verunsichert sind sie trotzdem. „Von draus, vom Walde komm ich her…“ – was sucht Onkel/Nachbar/Papi nachts im Wald?

Seit die Raumfahrt aufgekommen ist, behaupten manche Nikoläuse gar, dass sie mit einer Rentierherde vor dem Schlitten durch das All gesaust sind. An einem einzigen Abend beglücken sie auf ihrer Sausefahrt Millionen Kinder.

Wie bekommen Papi/Nachbar/Onkel die ganzen Schokoladennikoläuse, Mandarinen und Nüsse auf einen so kleinen Schlitten? Aufgeklärte Eltern bereiten ihren Nachwuchs feinfühlig auf das Eintreffen des Heiligen vor. Sie erzählen, dass der Nikolaus Cola und Bier trinkt, sogar für Bausparen und Schokolade Reklame macht.

Angesichts solcher Werbeeinnahmen ist es dann doch verwunderlich, dass der Nikolaus nicht die heiß ersehnte Spielkonsole bringt, sondern nur diese lächerliche Zellophantüte mit Süßzeug drin. Wie kommt die eigentlich von Muttis Einkaufswagen in den Sack?

Noch komplizierter wird die Sache um Nikolaus, wenn man bedenkt, dass er mit dem Weihnachtsmann einen harten Konkurrenten hat. Rein äußerlich sind Nikolaus und Weihnachtsmann oft nicht zu unterscheiden. Weder der eine noch der andere bringt die Spielekonsole, sondern erst das Christkind.

Die Irritation wird komplett, wenn die Tante im Kindergarten erzählt hat, dass der Nikolaus vor vielen, vielen Jahren einmal Bischof in Kleinasien war. Dort, wo heute die Türkei ist. Wie, liebe Nikoläuse, kommen die Rentiere in die Türkei? Ist das schon der Klimawandel?
Vielleicht empfinden es die Kleinen ganz nebenbei als Ehre, dass der „Nikolaus“ persönlich zu ihnen gekommen ist. Denn die meisten Kindergartenkinder mussten Schuhe oder Strümpfe vor die Türe stellen, damit der Nikolaus dort die Süßigkeiten deponiert. Angeblich kommt er bei diesen Familien durch den Kamin – auch wenn das Haus mit Fernwärme beheizt wird und kein Kamin da ist.

Einen Nikolaus wie diejenigen Nikoläuse, die uns heutzutage heimsuchen, hat es mit Sicherheit nie gegeben. In manchen Regionen ranken sich um den echten Nikolaus schöne Legenden. Er wird als Patron verehrt von vielen redlichen Berufsgruppen, aber auch von Berufsgruppen mit vielen schwarzen Schafen, Geldverleihern und Bankiers nämlich.

Armer Heiliger Nikolaus. Kaum war er tot, wurden schon seine Gebeine geklaut. Jetzt streitet man sich um seine Knochen. Apropos Knochen: Vor dem echten Nikolaus blamieren wir uns bis auf dieselben. Wenn der echte Nikolaus aufersteht, setzt es Ohrfeigen.

Heinz Egermann

Wir wünschen allen Mitgliedern, Sponsoren und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

VfB Gartenstadt
- Bärenstark -

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein frohes Weihnachtsfest und ein zufriedenes neues Jahr

Kurpfalz-Togo-Freundschaftsvereinigung e.V.

Der Turnverein 1877 Waldhof e.V.
wünscht ein frohes Weihnachtsfest und für Ihre ganze Familie ein bewegtes Jahr 2013.
Ihr Kinderlein kommet....
Zu unseren vielen Angeboten für Kinder , kommen fortlaufend Neue Angebote hinzu.
Infos unter www.TV-Waldhof.de

Wir wünschen den Mitgliedern, deren Angehörigen, unseren Freunden und Sponsoren ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Förderverein „Freunde des Karlsterns Mannheim e.V.“

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein geruhsames Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

SOZIALVERBAND
VdK
OV Mannheim
Waldhof-Gartenstadt

Moin liewer Scholli
Mid Obdimismus ins neie Johr

Was fa äh Johr, was fa ähn Wohnsinn neigd sisch schunn widda longsam soim Ende zu. Soim Ende? Äscht missa ma noch die heggdische Daage vunn de Woinachtszeit hinna unns grigge, wo kähn Mensch mehr Zeit fa irgendwas hot. Dodebei soll doch grad die Zeit vor Woihnachte unns zur Besinnung rufe.
Riggbligge du isch nädd uff des alte Johr, denn was wa wa unn ännan känne mas eh näd. Die änzigschde fas neie Johr, was ännan känne, sinn mir selba. Wie dess gehe soll? Losst uns doch ähmohl mehr posidive Gedonke endwiggle unn obdimisdischa in die Zukunft gloddze. Ausgehend vunn unnsara Schdadd, schdegge ma donn mid unnsam Obdimismus unn unsanne posidive Gedonke die gonz Welt oh unn äh Obdimismus-Epedemie brischt aus. Kriege, Neid unn Missgunst vaschwinde, Armut gibbds nämme, alle Mensche habbe Abeit, habbe genug zum Esse unn soga die Bollidiga wärre endlisch normal.
Kä Ongscht, isch bin nädd durschgedreht unn ihr misst de „Scholli“ ah nädd abhole losse. Schließlisch däff ma jo ah mol äh bissele Träume, ah wonn moi Träume wahschoinlisch niemols in Erfüllung gehe wärre. Trotzdem sollde ma alle vasuche, obdimisdisch unn mid posidive Gedonge inns neie Johr zu gehe. Ah sollde ma vasuche, unns mehr Zeit zu nämme, fa die Sache, die uns wischdisch sinn. Äh Sprisch wodd aus Irlond besagt: „Als de Gott die Zeit erschaffe hot, hota genug dodevu fa jeden gemacht”. In diesem Sinne!

Alla biss donn -

eiern liewe Scholli

Nackt ist Trumpf

Kabeljau auf dem Busen

Wie stark sind Sie beeindruckt, wenn die Nachbarin in ihrem blauen Arbeitskittel im Garten die Rosen zurückschneidet?
Kämen Sie auf die Idee, Presse, Rundfunk und Fernsehen darüber zu informieren? Würden Sie Polizei, Bundesgrenzschutz, Feuerwehr und die Prostitionsbeauftragte unserer schönen Stadt umgehend in Kenntnis setzen?

Ganz anders natürlich, wenn die Nachbarin nur mit der Gartenschere bekleidet wäre.

In der Rückschau haben die Gegner der Stadtbahn Nord, der Bundesgartenschau und von Stuttgart 21 alle den gleichen Fehler gemacht. Ihre Demos sind nicht aufgefallen.

Kein Mensch nahm wirklich Notiz davon, dass da ein paar Hundert Leute bei Schneesturm dick vermummt durch die Gegend gelaufen sind. Die Besatzung des Polizeipostens Waldhof war stark genug, die wütenden Demonstrationsteilnehmer in Zaun zu halten.

Viel wirkungsvoller demonstriert es sich nackt.

Schauen wir uns doch nur einmal die jungen Frauen aus der Ukraine und anderswo an, die in kleinen Gruppen mit freiem Oberkörper demonstrieren. Warum sie jeweils demonstrieren, ist nicht immer klar. Aber die freien Oberkörper locken Fernsehstationen, Bildreporter, Polizeihundertschaften und Sondereinsatzkräfte an.

Auf allen Kanälen wird berichtet. Überall sind die Bilder zu sehen.

Noch wirkungsvoller sind die Nackteinsätze Prominenter. Die Hollywoodschauspielerin hält einen Kabeljau vor ihren nackten Busen und verdeutlicht bei genauerem Hinsehen: Der Kabeljau, der Iltis, das Senfschwammerl ist in Gefahr.

Nur mit solchen Argumenten ist heutzutage zu punkten.
Für die Stadtbahngegner etc. kommt diese Erkenntnis zu spät. Unserer künftigen Bundesregierung könnte der Hinweis jedoch nützlich sein. Beispielsweise, wenn die Griechen kommen und wieder Geld brauchen.

Nützlicher Nebeneffekt: Endlich wird europäische Politik weltweit wahrgenommen.

Heinz Egermann

Unsere Weihnachtsaktion bis 24.12.

10 % Rabatt

auf alle Roger & Gallet Produkte

Verschenken Sie zu Weihnachten sinnliche Düfte

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches gesundes Jahr 2014.

Bernd Meier und Jutta Zacharias-Langhans mit dem Team der Wotan Apotheke und der Aeskulap Apotheke

WOTAN APOTHEKE
Freyaplatz 1 • 68305 Mannheim
Telefon 06 21/75 81 15 • Fax 74 78 96

AESKULAP APOTHEKE
Waldstraße 143 • 68305 Mannheim
Telefon 06 21/76 20 80 • Fax 76 20 8 23

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Waldhof • Gartenstadt • Käfertal

BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26